

JAHRESRECHNUNG 2023

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 26. JUNI 2024

Anträge und Botschaft des Gemeinderates



Im
Anschluss
an die Gemein-
versammlung
wird ein Apéro
offeriert

VORWORT



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

«Alle Jahre wieder.....» erreicht Sie hiermit der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung (Kurzversion als Flyer sowie die ausführliche Botschaft, welche Sie auf unserer Homepage einsehen oder als gedrucktes Exemplar gemäss Impressum beziehen können). Ein erfolgreiches und von vielen Aufgaben geprägtes Rechnungsjahr 2023 ist vorüber. Mit Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass dieses wiederum mit einem Gewinn abgeschlossen werden konnte, welcher jedoch hauptsächlich darauf beruht, dass die gemeindeeigene Parzelle 392 im Industriegebiet Riet an die CHRIS sports AG verkauft werden konnte. Diese hat mit dem Bau ihres neuen Verwaltungs- und Logistikzentrums im vergangenen August begonnen, die Arbeiten schreiten planmässig voran.

Nach wie vor beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Rahmen-nutzungsplan (RNP; neues Baureglement und revidierter Zonenplan), bei welchem es noch ein paar «Hürden» zu bewältigen gibt. Die Zuversicht besteht, dass der RNP auf Anfang 2025 in Kraft gesetzt werden kann. Die Ortsplanung grundsätzlich ist ein weiteres Thema, welches beschäftigt, sind doch alle an einer guten Entwicklung der Gemeinde interessiert. In diesem Zusammenhang ist auch das wichtige Traktandum 3 der Gemeindeversammlung zu betrachten, hat die Gemeinde doch hier die Gelegenheit, zusammen mit dem federführenden Kanton Thurgau an der Zukunft bezüglich Gestaltung der Ortsdurchfahrt aktiv mitzuwirken.

Im Namen des Gemeinderates und der Geschäftsleitung lade ich Sie herzlich ein, aktiv am Geschehen in unserer Gemeinde teilzuhaben und der Gemeindeversammlung (GV) beizuwohnen. Anlässlich des Abschiedes unseres langjährigen Gemeinderates Peter Meier sowie aufgrund des guten Abschlusses findet im Anschluss an die GV ein kleiner Apéro statt, bei welchem Sie Gelegenheit haben, sich mit anderen Teilnehmenden und den Mitgliedern der Behörde auszutauschen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Gemeinde und an der Arbeit des Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung!

Bernhard Braun
Gemeindepäsident

GEMEINDE- VERSAMMLUNG

Mittwoch, 26. Juni 2024, 19.30 Uhr
Aula Schulhaus Mettlen, Wallenwil

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2023
2. Jahresrechnung 2023
 - a) Genehmigung Jahresrechnung
 - b) Verwendung Ertragsüberschuss
3. Verpflichtungskredit Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse
4. Auflösung Neubewertungsreserve
 - a) CHF 710'000.- Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/
Winterthurerstrasse (gebundene Ausgaben)
 - b) CHF 600'000.- Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/
Winterthurerstrasse (Anteil Aufwertungsmassnahmen)
5. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Anträge

Diskussionsrednerinnen und -redner während der Gemeindeversammlung sind gebeten, allfällige Anträge ad hoc schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

Hinweise

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung sind in der Gemeinde wohnhafte Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr erreicht haben.

Stimmausweis

Als Stimmausweis gilt der persönlich erhaltene Stimmausweis, welcher als Postkarte versandt wurde. Der Stimmausweis ist beim Eintritt ins Versammlungslokal abzugeben. Fehlende Stimmausweise sind rechtzeitig, d.h. bis spätestens Montag, 24. Juni 2024, bei der Gemeindekanzlei gemeinde@eschlikon.ch oder per Telefon 071 973 99 23 zu verlangen.

Beratende Mitwirkung

Gemäss Gemeindeordnung Art. 7 können in der Gemeinde Eschlikon wohnhafte Schweizer Jugendliche ab 16 Jahren sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer ab 16 Jahren an der Gemeindeversammlung beratend mitwirken. Eine solche Teilnahme ist bis am Montag, 24. Juni 2024 bei der Gemeindekanzlei anzumelden.

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESBERICHTE ABTEILUNGEN

Bau und Umwelt	5
Einwohner- und Behördendienste	7
Finanzen und Steuern	18
Technische Werke	21

TRAKTANDUM 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2023	25
--	----

TRAKTANDUM 2

Jahresrechnung 2023	48
Ergebnisse	53
Finanzkennzahlen	54
Gestufter Erfolgsausweis	57
Bilanz 2023	58
Erfolgsrechnung nach Funktionen	59
Investitionsrechnung nach Funktionen	63
Budgetkredite	65
Verpflichtungskredite	67
Geldflussrechnung	67
Bericht Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission	69

TRAKTANDUM 3

Verpflichtungskredit Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse	70
---	----

TRAKTANDUM 4

Auflösung Neubewertungsreserve	73
--------------------------------	----

Agenda	77
Impressum	77

BAU UND UMWELT

Jahresbericht 2023

Hochbau

Gegenüber den Vorjahren ist die Anzahl der eingereichten Baugesuche zurückgegangen. Der Vergleich zu den Vorjahren wird in der folgenden Statistik aufgezeigt:

Baugesuche

	2023	2022	2021
Eingereichte Baugesuche	96	126	102
Erteilte Bewilligungen	48	97	78
Verweigerte Bewilligungen	2	0	1
Bauanfragen beantwortet	7	1	4
Sitzungen der Baubehörde	21	21	18

Strassen / Infrastruktur

Der Strassenabschnitt der Herdernstrasse wurde komplett saniert. Dabei wurden sämtliche Werkleitungen, Wasseranschlüsse und Strassenbeleuchtungen erneuert. Ebenfalls wurden sämtliche Werkleitungen und Hausanschlüsse im Hangweg (zwischen Rebenacker- und Rebenstrasse) ersetzt. Zudem wurde die Mischabwasserkanalisation vergrössert, um einen Kapazitätsengpass zu beheben. Bei der Waldstrasse wurden ebenfalls alle Werkleitungen ersetzt, dies konnte in enger Zusammenarbeit mit der Umgebungsanierung der Turnhalle Bächelacker umgesetzt werden. Die Sanierung der Kreuzung Waldstrasse / Blumenaustrasse war im Finanzplan berücksichtigt, jedoch wurde nachträglich festgestellt, dass dieses Projekt gemeinsam mit dem Projekt Waldstrasse durchgeführt werden kann und die Kosten so tiefer gehalten werden können. Aufgrund dessen wurde ein entsprechender separater Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Dem Nachtragskredit von CHF 140'000.- wurde vom Gemeinderat zugestimmt und das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen. Die Regenabwasserkanalisation von der Tösstalstrasse bis zum Bahngraben wurde vergrössert, um bei grösseren Regenmengen Rückstauungen zu verhindern.

Umwelt

Eschlikon ist seit 2003 Energiestadt und hat sich alle vier Jahre einem Re-Audit zu unterziehen. Mit Entscheid der Labelkommission des Trägervereins Energiestadt (Schweiz) vom 19. September 2023 wurde die Gemeinde Eschlikon einmal mehr als Energiestadt ausgezeichnet. Mit einer Bewertung von 374.5 von 485 (77.2 Prozent) wurde ein hervorragendes Resultat erreicht, welches Eschlikon neu als «Energiestadt Gold» auszeichnet.

Vreni Karlen, Bichelsee, war viele Jahre Beauftragte für Neobiota (Neophyten) und Feuerbrand. Sie hat altershalber um eine Nachfolge ersucht. In der Person von Manuel Heim, Firma ReNatura, konnte ein Fachmann gefunden werden, welcher die Aufgaben neu übernimmt. Neophyten sind immer noch ein sehr wichtiges Thema, weshalb bei Unklarheiten ungeniert bei Manuel Heim nachgefragt werden kann.

Seit dem 14. Februar 2023 steht ein dritter Standort am Bahnhof Süd (bei der Bushaltestelle) zur Verfügung. Der Gemeinderat Eschlikon ist von Mobility-Carsharing überzeugt, weshalb vor bald zwei Jahren ein Vertrag mit Mobility abgeschlossen wurde, welcher es den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Eschlikon ermöglicht, eine Gratis-Mitgliedschaft bei Mobility zu beantragen. Carsharing ist eine sinnvolle Alternative zum eigenen Auto.

Liegenschaften

Die 30-jährigen Fassaden des Gemeindehauses an der Wiesenstrasse 3 wurden saniert und zugleich wurde eine Photovoltaikanlage (37 kWp) auf dem Dach installiert. Diese Anlage wird voraussichtlich doppelt so viel Strom produzieren, wie im Gemeindehaus verbraucht wird. Ebenfalls wurde an der Aussenfassade links neben dem Haupteingang ein Defibrillator montiert, welcher jederzeit einsatzbereit ist. Die Büroräumlichkeiten des Bauamtes, der Technischen Werke und das Sitzungszimmer wurden mit Klimageräten ausgerüstet. Diese werden das Klima im Dachgeschoss während der Sommermonate angenehmer gestalten.

Werkhof

Rechtzeitig auf den Winter konnte das neue Kommunalfahrzeug in Betrieb genommen werden. Der für die Anschaffung im Budget 2023 veranschlagte Betrag belief sich auf rund CHF 200'000.–.

Sicherheit

2023 haben die restlichen Kontrollen im Rahmen der periodischen Schutzraumkontrolle stattgefunden, welche alle zehn Jahre durchgeführt werden müssen. Die Nachkontrollen der mangelhaften Schutzräume werden im Frühling 2024 vorgenommen.

EINWOHNER- UND BEHÖRDENDIENSTE

Jahresbericht 2023

Gemeinderatskanzlei

Am 7. März 2021 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die neue Gemeindeordnung genehmigt. Seit Einführung der neuen Gemeindeordnung leitet die Geschäftsleitung die Verwaltung operativ. Der Gemeinderat hingegen konzentriert sich auf strategische Themen und pflegt einen aktiven Austausch mit der Geschäftsleitung. Als Teil der Reorganisation werden sogenannte «Reviews» durchgeführt.

Das gemeinsame Ziel des Gemeinderates Eschlikon und der Geschäftsleitung besteht darin, die internen Prozesse sowie die Zusammenarbeit kontinuierlich zu optimieren. So konnten per Ende 2023 die Archivarbeiten abgeschlossen werden. Das physische Archiv wurde strukturiert und in einer Access-Datenbank registriert.

Auch die Neuaufbereitung des Schutzplans Naturobjekte liegt im Zuständigkeitsbereich der Gemeinderatskanzlei. Hier konnte mit einer Informationsveranstaltung und der Durchführung einer Mitwirkung der Bevölkerung ein Eckpunkt gesetzt werden.

Gemeindeversammlung:

Wie gewohnt, konnten im vergangenen Jahr zwei Gemeindeversammlungen stattfinden. An der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2023 haben 74 anwesende Stimmberechtigte über die Jahresrechnung 2022 abgestimmt. An der zweiten Gemeindeversammlung vom 30. November 2023 genehmigten 66 anwesende Stimmberechtigte das Budget 2024 und den Kredit für den Neubau der Hochbauten Parkbad an der Murg. Zusätzlich wurde der Steuerfuss in der bisherigen Höhe von 48 Prozent festgelegt.

Abstimmungen und Wahlen:

Im Jahr 2023 fanden an vier Sonntagen Wahlen und Abstimmungen statt. Insbesondere die Wahlen des National- sowie Ständerats im Oktober 2023 lockten die Stimmberechtigten zur Urne. Am Wahlsonntag vom 22. Oktober 2023 wurde die höchste Stimmbeteiligung des vergangenen Jahres verzeichnet.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an 22 Sitzungen 258 Geschäfte behandelt. Nachfolgend ein Auszug aus den wichtigsten Entscheidungen des Gemeinderates 2023:

- Verabschiedung Gestaltungsplan Quant zur Vorprüfung und Mitwirkung
- Verabschiedung Gestaltungsplan Regi-Areal zur öffentlichen Auflage
- Genehmigung neues Entschädigungsreglement für die kommende Legislatur
- Projekt Aufbau First Responder Gruppe
- Wahl der Delegationen und Vertretungen
- Konzept Auftritt Politische Gemeinde an der ESWA
- Genehmigung Strategie Technische Werke Eschlikon
- Mitwirkung beim Projekt regionale Feuerwehr
- Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen von kantonalen Gesetzesrevisionen
- Überarbeitung Beitrags- und Gebührenreglement im Bau- und Erschliessungswesen

Geschäftsleitung

2023 fanden insgesamt 15 Sitzungen der Geschäftsleitung statt, in denen 160 Geschäfte behandelt wurden. Insbesondere die Erarbeitung des Budgets 2024 sowie die Jahresrechnung 2023 und die Optimierung der Verwaltungsabläufe standen im Fokus der Geschäftsleitung.

Mieterschlichtungsstelle

Auf der Gemeinderatskanzlei ist das Aktariat der Mieterschlichtungsbehörde der Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Fischingen und Eschlikon angesiedelt. Insgesamt sind 2023 30 Mieterschlichtungsgesuche eingereicht worden. In über 80 % der Fälle konnte eine Einigung gefunden werden bzw. ein Urteilsvorschlag angenommen werden. Dadurch lässt sich der Sinn der Mieterschlichtung klar erkennen. Einzig in zwei Fällen wurde die Nichteinigung festgehalten und eine Klagebewilligung ausgestellt. Das Bedürfnis nach Rechtsberatung war im vergangenen Jahr aufgrund der Erhöhung des Referenzzinssatzes spürbar gross.

Einbürgerungswesen

Bei der Gemeinderatskanzlei sind 2023 insgesamt drei Einbürgerungsgesuche eingegangen. Davon wurde ein Gesuch bereits final behandelt und das Gemeindegewerberecht erteilt (siehe Eschliker Nachrichten vom August 2023). Die beiden anderen Gesuche erreichten die Gemeinderatskanzlei im Dezember 2023 und werden daher im Jahr 2024 behandelt.

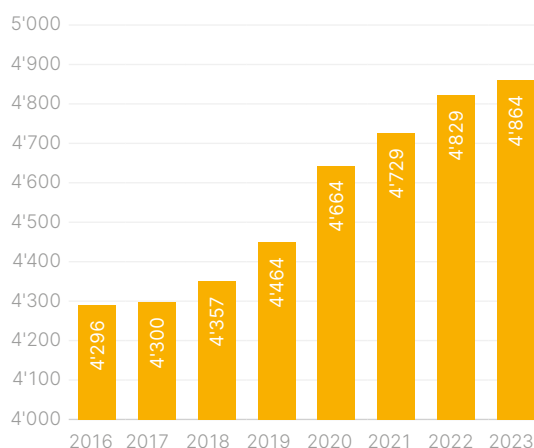
Gastgewerbe

Im Jahr 2023 wurden zwei Gastgewerbebesuche (eine Kioskwirtschaft und ein Patent zur Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank) bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht. Diese wurden genehmigt und im Sinne des Gastgewerbegesetzes erteilt.

Einwohnerdienste

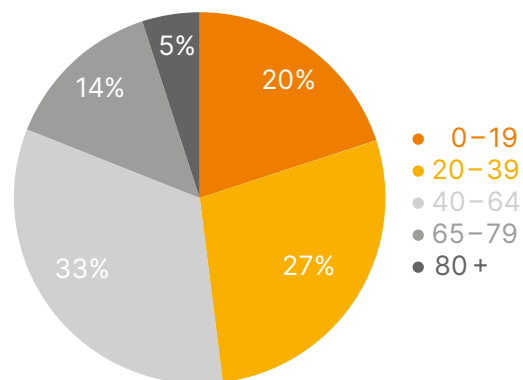
Die Gemeinde Eschlikon zählt per 31. Dezember 2023 4'864 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind 2'404 weiblich und 2'460 männlich. Dies sind gegenüber dem Vorjahr 35 Personen mehr. Die Wachstumsrate der Eschliker Bevölkerung beträgt 0.7%. Dies ist im Vergleich zu den Vorjahren eher niedrig, was unter anderem auf die geringe Anzahl an Bauvorhaben zurückzuführen ist.

Entwicklung der Einwohnerzahlen



Wohnbevölkerung nach Altersklassen

Gemeinde Eschlikon, 2023, in Personen und Anteil in %



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle ist das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und dem Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ). Insbesondere bei der Betreuung der Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) spielt die AHV-Zweigstelle eine wichtige Rolle.

Per 31. Dezember 2023 bezogen 107 Einwohnerinnen und Einwohner Ergänzungsleistungen zu ihrer Rente. Das sind 8 Personen mehr als im Vorjahr.



Bestattungsdienste

Im Jahr 2023 sind 40 Einwohnerinnen und Einwohner verstorben. In den vergangenen Jahren wurde die Mehrheit der Verstorbenen auf einem der beiden Friedhöfe in Eschlikon beigesetzt. Die Aufstellung unten zeigt, dass vermehrt eine Alternative zur Beisetzung in Eschlikon gewünscht wird. So wird beispielsweise die Urne mit nach Hause genommen, eine Bestattung in einer anderen Gemeinde gewünscht oder eine Beisetzung erfolgt in einem dafür vorgesehenen Waldfriedhof.:

Bestattungen 2023

	evg. Kirche	kath. Kirche	Andere
Erdbestattung	1	0	1
Urnenbeisetzungen	12 / 9*	7 / 2*	19
Total	13	7	20

*davon im Gemeinschaftsgrab

Bibliothek

«Lesen ist die freieste kulturelle Tätigkeit, die es gibt.» – Annie Ernaux

Im Jahr 2023 wurden in der Bibliothek Eschlikon 33'429 Medien ausgeliehen. Das ist die höchste Ausleihzahl seit Eröffnung der Bibliothek. In Eschlikon scheint das Interesse am Lesen von Büchern nach wie vor sehr gross zu sein. Diese erfreuliche Tatsache zeigt sich auch am stetig wachsenden Kundenkreis.

Das Bibliotheksteam bemühte sich, die vorgegebenen Rahmenbedingungen, wie die eingeschränkten sachlichen und personellen Ressourcen zu berücksichtigen. Durch die grösser werdende Zahl der Kundinnen und Kunden und die gestiegenen Anforderungen in verschiedenen Bereichen des Bibliothekbetriebes – wie zum Beispiel:

- Unterstützung bei Fragen zu digitalen Anwendungen (Dibiost)
- Professionalisierung der Schnittstellen von Gemeinde und Schule
- Erfüllung des zukunftsgerichteten Leistungsauftrages
- Anpassung des Angebotes an sich wandelnde Anforderungen und Bedürfnisse
- Gestiegene Erwartungen und Partizipation unserer Kundschaft

– wird es in Zukunft mehr personelle Ressourcen brauchen, um die Servicequalität sicher zu stellen.

Diese Ressourcen wurden an der Gemeindeversammlung vom 30.11.2023 bewilligt.

Im Herbst 2023 besuchten fünf Sekundarklassen aus Bichelsee-Balterswil zum ersten Mal die Bibliothek Eschlikon. Alle Jugendlichen erhielten ein eigenes Konto und eine Einführung in das Angebot der Bibliothek. Jährlich sind zwei Besuche im Klassenverband geplant. Die Schülerinnen und Schüler dürfen die Bibliothek jedoch auch selbstständig nutzen. Mit der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil wurde diesbezüglich ein Benützungsvertrag mit einer finanziellen Entschädigung abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit mit der Schule Eschlikon (VSGE) funktioniert eingespielt und reibungslos.

Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Bibliothek um sich zu begegnen. Sei es, um bei einem Kaffee zu plaudern, in einer kreativen Gruppe einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen oder bei einem Workshop gemeinsam ein feines thailändisches Essen zu kochen. Die Bibliothek bot Raum, damit vielseitige Interessen umgesetzt werden konnten.

Im Rahmen des verfügbaren Budgets wurden für alle Altersgruppen ansprechende kulturelle Anlässe organisiert.

Mit dem «Buchstart» und der «Geschichtezyt» leistete die Bibliothek einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung in unserer Gemeinde.

Die Veranstaltungen für Erwachsene mit einem Vortrag der Kantonspolizei zum Thema Online Kriminalität, dem «Tatort Bücherkeller» und dem musikalischen Adventsfenster wurden ebenfalls gut besucht.

Weitere Informationen zur Bibliothek:
www.bibliothek-eschlikon/info/NetBiblio/
Instagram: [bibliothek.eschlikon](https://www.instagram.com/bibliothek.eschlikon)



Tatort Bücherkeller

Kinder-, Jugend- und Familienberatung

Im Jahr 2023 führte die Fachstelle rund 270 Beratungsgespräche für Eltern, Kinder, Jugendliche und Lehrer durch. Zusätzlich organisierte sie vierteljährliche Treffen für Eltern von Kindern mit ADS und ADHS. Die Leiterin Perrine Stamm trug durch ihre Präsenz in den Schulklassen positiv zum Schulklima bei. Die enge Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern verbesserte Beziehungen und löste Konflikte. Die Fachstelle wird weiterhin ihre zentrale Rolle ausbauen, um das Wohl von Kindern, Jugendlichen, Familien und Lehrern nachhaltig zu stärken.



Familienergänzende Tagesbetreuung (FeB)

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 durfte die familienergänzende Tagesbetreuung rund 67 Kinder zur Betreuung begrüßen. Die angebotenen Module werden fleissig besucht. Somit können wir mit grosser Freude berichten, dass in den Stosszeiten im Modul 4 von 15:00–18:00 Uhr bis zu 20 Kinder betreut werden. Unsere bewilligte Kinderanzahl in diesem Modul beträgt 26. Zudem eröffnete die familienergänzende Tagesbetreuung Anfang des Jahres einen Mittagstisch im alten Gemeindehaus in Wallenwil. Dieser Mittagstisch findet jeweils am Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Die Kinder vom Schulstandort Wallenwil haben so einen stressfreieren Mittag, da der Transport nach Eschlikon wegfällt. Diejenigen Kinder, welche keine Nachmittagsschule haben, werden für die Betreuung am Nachmittag zum Standort Eschlikon gefahren. Während fünf Wochen, verteilt auf das Schuljahr, wird eine halb- oder ganztägige Ferienbetreuung angeboten. Diese Betreuung findet in den Sport-, Frühlings-, Sommer- und Herbstferien statt. Die Ferienzeit wird mit kleinen Projekten sowie diversen Ausflügen gestaltet.

Alle Unterlagen und Informationen zum Angebot finden sie auf der Homepage unter www.eschlikon.ch oder sie informieren sich direkt per E-Mail feb@eschlikon.ch bei der Leiterin, Céline Olczak.

Jugendhaus

Auch nach sieben Jahren ist und bleibt das Jugendhaus ein vertrauter Ort, der von vielen Jugendlichen unseres Dorfes geschätzt und in Anspruch genommen wird. Im Jahr 2023 fanden 1214 Besuche von Jugendlichen in unserem Jugendhaus statt. Neben abwechslungsreichen Programmangeboten gab es im 2023 ein besonderes Ereignis: Zum ersten Mal waren wir Gastgeber des OpenAirs der Musikschule Hinterthurgau, das bei vielen Besuchern aus der Region Anklang fand. Generell kommen Schüler und Schülerinnen gerne bei uns vorbei und geniessen ihren Aufenthalt – auch einfach um zu chillen und die preiswerten, teils geschenkten Verpflegungsmöglichkeiten zu geniessen.

Auch dieses Jahr haben wir wieder mit einem Adventsfenster abgerundet – dadurch bot sich der Nachbarschaft erneut die Möglichkeit, einen Blick in die Offene Jugendarbeit zu werfen. Wir sind sehr dankbar, dass dieses «Treffangebot» ermöglicht wurde und dass wir es den Jugendlichen weiterhin anbieten dürfen.

Bildungslandschaft

In der Gemeinde Eschlikon wurde das Sprichwort «Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf» im vergangenen Jahr in die Tat umgesetzt. Ein engagiertes Team, bestehend aus Mitgliedern der Gemeindebehörde, Schulbehörde, Schulleitung und der Kinder-, Jugend- und Familienberatung, arbeitete seit August 2021 am Projekt «Bildungslandschaft». Das übergeordnete Ziel dieser Initiative war es, die frühe Förderung in Eschlikon zu optimieren und somit die besten Voraussetzungen für eine umfassende Entwicklung der Kinder zu schaffen. Im Fokus stand dabei, die Kleinen bestmöglich auf den Kindergarten vorzubereiten, Chancengleichheit zu fördern und die Sichtbarkeit der Angebote für Kinder im Vorschulalter zu erhöhen. Aus diesem Projekt entstanden im letzten Jahr Veranstaltungen wie der «Marktplatz frühe Förderung», der den Eltern Einblick in das Angebot für Vorschulkinder bot und die Möglichkeit für einen Austausch schuf, sowie ein Vernetzungsanlass für Akteure der frühen Förderung mit dem Ziel einer verbesserten Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen. Der intensive Austausch ermöglichte die Nutzung von Synergien und die Umsetzung gezielter Massnahmen zur nachhaltigen Stärkung der Bildungslandschaft in Eschlikon. Das Projekt Bildungslandschaft wird noch bis im Juli 2024 vom Kanton Thurgau unterstützt. Anschliessend wird Perrine Stamm von der Fachstelle Kinder-, Jugend- und Familienberatung (KJF) die Weiterführung dieses Angebots übernehmen.

Lernloft

In der Lernloft fanden wöchentlich kurze Workshops zu verschiedensten Themen statt. Sei es der Umgang mit der SBB App, das Bedienen von Smartphones, ein Vortrag zum Thema Achtsamkeit oder ein Abend zu TWINT. Die Plätze an den Mittwochabenden waren oftmals ausgebucht. Die Lernloft bzw. das analoge und digitale Fitmachen für den Alltag steht der ganzen Bevölkerung von Eschlikon und den umliegenden Gemeinden kostenlos zur Verfügung. Im neuen Jahr gibt es die Lernloft auch in Amriswil und Frauenfeld, daher wechselt die Verantwortung von der Gemeinde Eschlikon zur eigenständigen und von der Gemeinde finanziell unabhängigen Lernloft GmbH.



Co-Working und Lernloft Eschlikon

60+

Nach einer Informationsveranstaltung im Frühsommer, an der erfreulicherweise fast 100 Teilnehmende anwesend waren, hat sich eine Kerngruppe sehr intensiv mit der Anlassgestaltung auseinandergesetzt. Seit September 2023 finden monatliche Treffen zu folgenden Themen statt: Forum 60+ (das sind Kurzreferate zu verschiedensten Themen), Singen 60+ (hier wird gemeinsam gesungen) und spielen 60+ (ein Anlass zu dem alle, die gerne Spielen, herzlich willkommen sind). Zudem findet zweimal im Jahr eine grössere Veranstaltung zu einem aktuellen Thema statt. Wöchentlich wird ein Stamm 60+ angeboten. Der neue Veranstaltungskalender bietet einen Überblick über alle Aktivitäten und die Broschüre mit Adressen 60+ beinhaltet viele nützliche Informationen zu verschiedensten Themen. Beide Informationsmittel sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Soziale Dienste Süd

Seit dem 1. Januar 2023 übernehmen die Sozialen Dienste Süd die Aufgaben für die drei Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon und Fischingen. Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich ausschliesslich auf die Gemeinde Eschlikon.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Im Jahr 2023 wurden 48 Personen in 36 Dossiers mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Es wurde in 23 Fällen eine Anspruchsprüfung durchgeführt, in 15 Fällen kam es zu einer neuen Unterstützung und in weiteren 13 Fällen konnte die Unterstützung beendet werden.

Asylwesen (Asyl- und Schutzsuchende)

Bund und Kanton geben vor, wie viele Personen aus dem Asylbereich jeder Gemeinde zugewiesen werden.

9 Personen mit Status F (Vorläufig Aufgenommene Personen) waren per Ende 2023 der Gemeinde Eschlikon zugewiesen, das Aufnahmesoll lag bei 22 Personen. Im Jahr 2023 kam 1 Person dazu, 3 Personen zählen fortan nicht mehr zum Kontingent.

33 Personen mit Status S (Schutzbedürftige aus der Ukraine) waren per Ende Jahr der Gemeinde Eschlikon zugewiesen, das Aufnahmesoll lag bei 35 Personen. Im Jahr 2023 kamen 7 Personen dazu, 23 Personen sind weggezogen.

Alimentenwesen

Ende 2023 wurden für 6 Dossiers mit insgesamt 6 Kindern Alimente bevorschusst. Ebenso wurde für 7 Kinder im Auftrag der Erziehungsberechtigten ein Alimenteninkasso geführt. Über Schweizer Vertretungen im Ausland laufen Abklärungen für 2 Fälle von internationalen Alimenteninkassos, für zwei Kinder besteht ein Auftrag aus dem Ausland für ein Inkasso in Eschlikon.

Lohn- und Rentenverwaltung

Personen, welche Unterstützung bei der Budgetierung, bei der pünktlichen Bezahlung ihrer Rechnungen, bei Schuldsanierung oder Ähnlichem benötigen und über ein existenzsicherndes Einkommen verfügen, können sich bei den Sozialen Diensten für eine Lohn- und Rentenverwaltung anmelden.

Im Jahr 2023 wurde in 13 Fällen eine Lohn- und Rentenverwaltung durch die Sozialen Dienste geführt, dies sind 3 mehr als im Vorjahr.

Sozialberatung

2023 wurde in 14 Fällen eine mehrstündige Sozialberatung durchgeführt. Die zahlreichen Kurzberatungen wurden statistisch nicht erfasst.

Case Management KVG

Die Anzahl Personen, welche die Krankenkassenprämien nicht bezahlten und deshalb über einen Leistungsstopp verfügen, ist mit 60 Personen gegenüber 2022 gleichgeblieben, wobei es sich nicht zwingend um dieselben Personen handelt. Versicherte mit einem Leistungsstopp werden von Ärzten und Spitälern nur noch im Notfall behandelt. Im Jahr 2023 wurden Prämienausstände von Krankenkassen in der Höhe von CHF 99'999.85 übernommen.



Eingang Soziale Dienste Süd

FINANZEN UND STEUERN

Jahresbericht 2023

Steuern

Steuerkraft pro Einwohner

Die Steuerkraft pro Einwohner betrug 2023 CHF 2'274.– (Vorjahre: 2022 CHF 2'264.–, 2021 CHF 2'225.–, 2020 CHF 2'257.–, 2019 CHF 2'293.–) und die Steuereinnahmen 2023 der natürlichen und juristischen Personen liegen über dem Budget.

Bearbeitungsstand der Steuererklärungen 2022 unter langjährigem Durchschnitt

Der Veranlagungsstand liegt in einem Grossteil der Gemeinden im Kanton unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Rückstand hat verschiedene Gründe: Der aktuelle Fachkräftemangel einhergehend mit einer stark erhöhten Fluktuation im letzten Jahr, die schwierige Besetzung der offenen Stellen aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage, der Anstieg der Anzahl steuerpflichtigen Personen bei seit 2015 gleich gebliebenem Personalbestand, das immer aufwändigere Tagesgeschäft sowie die Einführung einer neuen Veranlagungssoftware und der damit einhergehenden intensiven Testarbeiten. Die Amtsleitung der Steuerverwaltung Thurgau hat bereits Massnahmen eingeleitet, um den Rückstand aufzuholen. Die Veranlagungsexpertinnen und -experten geben in Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuerämtern ihr Bestes, um die Veranlagungen möglichst zeitnah vorzunehmen. Dies muss im Einklang mit dem gesetzlichen Auftrag, der korrekten und einheitlichen Veranlagung der Staats-

und Gemeindesteuern und der direkten Bundessteuer, geschehen. Diese Massnahmen werden ihre Wirkung jedoch erst mittelfristig entfalten können. Die Steuererklärungen werden strikt nach deren Eingang bearbeitet. Wir bitten daher um Geduld, wenn die Steuerveranlagung länger als üblich auf sich warten lässt und bedanken uns für das Verständnis.



Finanzen

Verkauf Industrieparzelle Riet

Im Januar 2023 konnte die Gemeinde die Industrieparzelle Riet erfolgreich überschreiben. Das Grundstück war zuvor im Landkreditkonto der Gemeinde Eschlikon erfasst. Der Verkaufsgewinn von CHF 1.73 Mio., abzüglich der Handänderungskosten, wurde erfolgswirksam verbucht. Das Landkreditkonto der Gemeinde Eschlikon enthält somit aktuell kein Grundstück mehr.

Da zu Beginn der Bauarbeiten Altlasten gefunden wurden, wurde eine Rückstellung über CHF 100'000.– für allfällige Schadenersatzleistungen gebildet.



Anfang August 2023 haben bei der Industrieparzelle 392 «Riet» die Bauarbeiten für das neue Verwaltungs- und Logistikzentrum der CHRIS sports AG begonnen.

Anpassung Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden

Der Regierungsrat hat die Änderung der Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden genehmigt und per 1. Mai 2023 in Kraft gesetzt. Unter anderem wurden Anpassungen bei den Vorfinanzierungen, dem Haushaltsgleichgewicht, der Neubewertungsreserve und den Abschreibungsätzen umgesetzt.

Auflösung Vorfinanzierungen

Beim Übergang zum Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) im Jahr 2017 wurden diverse Vorfinanzierungen aufgelöst. Einige Vorfinanzierungen wurden übernommen und jährlich in der Bilanz der Jahresrechnung ausgewiesen. Mit der Anpassung der Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben sich auch Änderungen in Bezug auf Vorfinanzierungen ergeben. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die bestehenden Vorfinanzierungen «Spielplatz Wallenwil», «Parkplätze» und «Büfelderstrasse» erfolgswirksam aufzulösen.

Umwandlung Neubewertungsreserve in Vorfinanzierungen

Der Gemeinderat hat im Oktober 2022 die Auflösung der Neubewertungsreserve (Reserve im Eigenkapital aus dem Übergang zu HRM2) über fünf Jahre beschlossen. Die erste Tranche wurde per 31. Dezember 2022 aufgelöst.

Mit der Verordnungsanpassung ist neu auch die Umwandlung der Neubewertungsreserve in eine Vorfinanzierung möglich. Per 31.12.2023 wurde deshalb keine Tranche der Neubewertungsreserve aufgelöst, da an der Gemeindeversammlung die Einlage in die Vorfinanzierung «Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse» beantragt wird (siehe separates Traktandum Nr. 4).

Abschreibungen

Der Abschreibungssatz für Strassen war zu tief angesetzt, da die entsprechenden Anlagen in Realität eine kürzere Nutzungsdauer haben. Die Nutzungsdauer für diese Anlagenkategorie wurde deshalb von 40 auf 25 Jahre gesenkt. Diese Änderung gilt nicht für Anlagen, die bereits abgeschrieben werden.

eBill

Seit April 2023 ist es möglich, alle Rechnungen der Gemeinde und der Technischen Werke per eBill zu empfangen und direkt zu begleichen. Die Rechnungen der Technischen Werke können seit längerem mit eBill empfangen werden. Neu sind auch die Rechnungen des Steueramtes sowie sämtliche Rechnungen der gesamten Gemeindeverwaltung wie Rechnungen für das Bibliotheksabonnement, Baubewilligungsgebühren, Ausländerausweise etc. via eBill erhältlich. eBill wird von zahlreichen Rechnungsstellern (Grossunternehmen, KMU und Öffentliche Verwaltung) angeboten. Mit eBill werden die für die Zahlung relevanten Daten wie Name des Rechnungsstellers, Betrag und Fälligkeitsdatum sowie ein PDF der Rechnung direkt ins eBanking übertragen. Die Zahlung der Rechnung muss somit nur noch freigegeben werden und erfolgt dann automatisch per Fälligkeitsdatum.

TECHNISCHE WERKE

Jahresbericht 2023

Glasfasernetz

Die gestiegenen Zinsen haben zur Folge, dass der Aufwand für die interne Verzinsung rund CHF 26'000.– höher ausfiel als budgetiert. Die Einlage in die Spezialfinanzierung fiel mit rund CHF 10'000.– deutlich geringer aus als in den Vorjahren und budgetiert (rund CHF 35'000.–). Dennoch kann man mit dem Ergebnis zufrieden sein, da trotz planmässiger Abschreibung von über CHF 146'000.– eine Einlage möglich war. Dies, obwohl unter Dienstleistungen Dritter und Signaleinkauf viel mehr Aufwand entstanden ist. Dieser Mehraufwand gegenüber dem Budget ist zum grössten Teil auf die Zusammenarbeit mit Swiss Fibre Net (SFN) zurückzuführen, welche es unseren Kundinnen und Kunden ermöglicht, eine Dienstleistung der Provider Salt und Sunrise zu beziehen.



Maskottchen «Fasy», Sinnbild für das Glasfasernetz der Gemeinde Eschlikon.

Bei Zu- und Wegzügen, Wechsel des Providers von bestehenden Kunden und, was uns am meisten Freude bereitet, einem Wechsel der Kunden von einem kupferbasierten Netz auf unser Glasfasernetz müssen die Aufschaltungen bearbeitet und (de-)aktiviert werden. Dass dies ungebremst läuft und dass die Kundenzahl glücklicherweise nach wie vor steigend ist, bedeutet entsprechend mehr Aufwand.

Da die Kundinnen und Kunden auf dem Glasfasernetz Eschlikon die Wahl zwischen 9 Providern haben, wurde der Auftritt an der ESWA etwas reduziert, was eine Entlastung gegenüber dem Budget im Bereich Werbung / Marketing ergab. Dennoch hatten die ESWA-Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich über die Provider zu informieren und konnten zudem von deren Give-Aways profitieren. Die ESWA war insgesamt ein grosser Erfolg, so kamen die Mitarbeitenden der Technischen Werke mit der Kundschaft in Kontakt und es konnten sehr gute Gespräche geführt werden.

Erfreulicherweise durften aufgrund der hohen Nachfrage mehrere Liegenschaften neu an unser Glasfasernetz angeschlossen und damit zusätzliche Anschlussgebühren verrechnet werden. Mehr anzuschliessende Liegenschaften verursachen allerdings auch höhere Kosten.

Die Einnahmen in der Investitionsrechnung fallen deutlich höher aus als budgetiert, weil die Einnahmen für den Verkauf von unentziehbaren Nutzungsrechten (IRU) der Swiss Fibre Net (SFN) von rund CHF 287'000.– (Budget CHF 40'000.–) zu tief budgetiert waren. Die IRU's werden über 20 Jahre abgeschrieben und auf der Ertragsseite verbucht, was in der Sparte Glasfasernetz zu einem höheren Ertrag führte und den Aufwand in etwa wieder auffängt.

Ein grosser Dank gilt hier unserer Kundschaft, welche das Glasfasernetz Eschlikon aktiv nutzt. Nur dank dieser Unterstützung ist es möglich, das Glasfasernetz über die vielen Jahre abzuschreiben.

Wasser

Der Wasserverbrauch 2023 der einzelnen Bezüger war fast identisch mit dem Vorjahr und der Gesamtverkauf bewegt sich somit praktisch auf gleichem Niveau wie im Jahr 2022.

Um den geforderten Wasserumsatz für eine gute Trinkwasserqualität im Reservoir zu haben, muss in kürzerer Zeit mehr Wasser ins Reservoir gepumpt werden. Dies ist aktuell nur mit einem Zukauf von Wasser von der Regionalen Wasserversorgung Hinterthurgau möglich. Dafür musste weniger Wasser selber gepumpt werden, was sich im niedrigeren Aufwand bei den Stromkosten zeigt. Im Finanzplan ist mittelfristig vorgesehen, das ausser Betrieb stehende Pumpwerk Rüteli, welches aktuell altershalber nicht mehr in Betrieb ist, neu zu bauen und somit wieder weniger Wasser von der Regionalen Wasserversorgung Hinterthurgau zuzukaufen.



Einweihungsfest Reservoir Buechhalden



Das Generationenprojekt Reservoir Buchhalden wurde fertiggestellt und mit einem schönen Einweihungsfest am 23. September 2023 gemeinsam mit der Kundschaft eingeweiht. Die Anlage wurde für einen Rundgang geöffnet, der es den Besucherinnen und Besuchern ermöglichte, das Reservoir eigenständig zu erkunden. Die Technischen Werke Eschlikon bedanken sich herzlich bei den zahlreichen Gästen, die ihr grosses Interesse an diesem bedeutenden Generationenprojekt zeigten.

Das Gesamtprojekt konnte insgesamt kostengünstiger realisiert werden, als dieses ursprünglich veranschlagt wurde. Einerseits konnten die Aufträge zu guten Konditionen vergeben werden. Andererseits war es entgegen der Annahme möglich, den Baukran die steile Strasse hinaufzuführen, was ebenfalls zu einer grösseren Einsparung gegenüber dem Kostenvoranschlag führte.

Abwasser

Die im Generellen Entwässerungsplan (GEP) aufgeführten Massnahmen werden jedes Jahr budgetiert und umgesetzt. Die meisten Massnahmen sind umzusetzen, weil die Abwasserleitungen bei Starkregenfällen hydraulisch überlastet werden und ein Rückstau im System entsteht. Der nach wie vor hohe Betriebskostenanteil für die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) führte gemeinsam mit den anderen Aufwänden zu einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung von CHF 56'000.–. Die Beitrags- und Gebührenordnung befindet sich aktuell in Überarbeitung und die Abwassergebühren müssen angepasst werden, um die künftigen Investitionen finanzieren zu können und wieder Einlagen in die Spezialfinanzierung zu tätigen.

In der Investitionsrechnung wurden mit dem Hangweg und dem Düker bei der RWK Tössstalstrasse zwei GEP-Massnahmen umgesetzt. Bei der RWK Tössstalstrasse konnte die Instandstellung aufgrund der kalten Temperaturen und des schlechten Wetters nicht mehr umgesetzt werden und erfolgt daher 2024 beziehungsweise mit der Sanierung der Tössstalstrasse, welche 2025 vorgesehen ist. Damit können Synergien genutzt werden. Mehrere Bauten inkl. einer grösseren Liegenschaft führten zu höheren Einnahmen bei den Anschlussgebühren. Gesamthaft schliessen die Nettoinvestitionen um CHF 300'000.– besser ab als budgetiert.

Strom

Die nach wie vor in starker Frequenz ankommenden Anschlussgesuche für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), Wärmepumpen und Ladestationen waren, sind und bleiben für die Technischen Werke Eschlikon eine grosse Herausforderung.

Bei den Photovoltaikanlagen überraschte im Speziellen die grosse Anzahl der grösseren Anlagen, welche teilweise innert kurzer Zeit umgesetzt wurden. Leider ist es fast nicht prognostizierbar, in welchem Jahr und an welchem Standort eine PV-Anlage installiert wird. Zudem sind die Lieferzeiten für Trafostationen und Mittelspannungsanlagen immer noch extrem lang, was einen Netzausbau sehr träge macht. Ein gutes bzw. von den Zahlen her schlechtes Beispiel für die viel mehr installierten PV-Anlagen kann man im Bereich Strom/Netz bereits feststellen: Aufgrund des hohen Eigenverbrauchs der PV-Anlagen sank der Netzabsatz innerhalb der Gemeinde um ca. 4 %. Dies sieht man am tieferen Ertrag in der Netznutzung. Da die Abgaben an Swissgrid und KEV auch mengenabhängig sind, sind dort die Erträge, aber auch die Kosten im gleichen Mass gesunken. Der Beitrag ans EKT für die Nutzung des vorgelagerten Netzes als Aufwand ist hingegen betragsmässig sogar leicht über Budget. Dies hat damit zu tun, dass die Gemeinde Eschlikon gegenüber dem vorgelagerten Netz eine Leistungsspitze (die höchste gemittelte Leistung während ¼ h im Monat) zu bezahlen hat. Dies macht über 70 % des

Anteils der Verrechnung aus. Das macht auch Sinn, weil die Netze für diese maximale Leistung gebaut werden müssen. Bei der Leistung wurde unsere Prognose also überschritten, bei der Menge dafür unterschritten.

In der Investitionsrechnung konnte die TS Oberdorf nicht umgesetzt werden, weil die Mittelspannungsanlage eine Lieferfrist von über 50 Wochen hatte. Daher wurden lediglich die Niederspannungshauptverteilung erneuert und die Mittelspannungsanlage inkl. zugehörige Kabelarbeiten im 2024 nochmals budgetiert. Ausserdem wurden wie in den anderen Sparten einige Vorleistungen für die Planung von Projekten getätigt, welche erst im 2024 budgetiert sind. Unter Berücksichtigung aller Projektaufwendungen sowie aufgrund höherer Einnahmen schliessen die Investitionen mit CHF 79'000.– besser ab als geplant.

TRAKTANDUM 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2023

Ort: Aula Bächelacker Eschlikon
Zeit: 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Vorsitz: Gemeindepräsident
Bernhard Braun

Protokoll: Gemeindeschreiber
Silvan Zingg

Stimmberechtigte: 3'352
Anwesend: 66

Traktanden

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2023
2. Kredit Finanzierung Neubau der Hochbauten Parkbad an der Murg
3. Budget 2024
4. Verschiedenes und Allgemeine Umfrage

Begrüssung und Bereinigung der Traktandenliste

Im Namen des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Bernhard Braun die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Rechnungs-Gemeindeversammlung 2022 herzlich willkommen. Als Gäste begrüsst werden die Abteilungsleiterin Finanzen Andrea Brüscheweiler, von der Presse Manuela Bolschatti und der Gemeindeschreiber Silvan Zingg. Der Abteilungsleiter Technische Werke Manuel Herzog sitzt unter den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

Für die heutige Versammlung haben sich Susanna Koller Brunner, Ursula Schmid, Patrick Faller und das Gemeinderatsmitglied Andrea Rhyner entschuldigt.

Gemeindepräsident Bernhard Braun stellt fest, dass die Kurzbotschaft mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden angefragt, ob jemand Fragen, Einwände oder Ergänzungen zur Traktandenliste hat, was nicht der Fall ist.

Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzähler/innen werden vorgeschlagen:

- Agnes Sammali
- Sandra Collenberg
- Hermine Betschart

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die Stimmzählerinnen werden gemäss Vorschlag einstimmig gewählt und haben während der Versammlung, wenn nötig, ihres Amtes zu walten. Gemeindeschreiber Silvan Zingg wird heute Abend als Protokollführer amten. Zur Erleichterung soll das Gesprochene auf einen Tonträger aufgezeichnet werden. Seitens der Versammlungsteilnehmenden bestehen dagegen keine Einwände.

Gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Personen hat niemand etwas einzuwenden, weshalb Gemeindepräsident Bernhard Braun die heutige Versammlung als eröffnet und für beschlussfähig erklärt.

Bereinigung des Stimmregisters:

Eschlikon zählt per Ende November 2023 **4'846 Einwohnerinnen und Einwohner** (ständige Wohnbevölkerung), davon sind per 30. November 2023 **3'352 stimmberechtigt**. Anwesend sind: **66 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger**

Damit nehmen 1.96 % der Stimmberechtigten an der heutigen Rechnungs-Gemeindeversammlung teil. Bei allen heutigen Abstimmungen ist das Mehr der Stimmenden massgebend. Das Absolute Mehr beträgt 34 Stimmen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun vermerkt, dass die Gemeinde Eschlikon im vergangenen Jahr kein grosses Bevölkerungswachstum verzeichnet hat. Der Gemeinderat rechnet mit einem starken Zuwachs in den kommenden Jahren, da verschiedene Bauvorhaben realisiert werden. Insbesondere ab dem Jahr 2027 wird mit einem grossen Zuwachs gerechnet.

Traktandum 1 Protokoll Gemeindeversammlung vom 16.05.2023

Das Protokoll der Rechnungs-Gemein-

deversammlung vom 16. Mai 2023 ist auf den Seiten 11 bis 17 der Detailbotschaft zusammengefasst. Eine ausführliche Version kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden und ist zudem auf der Homepage der Gemeinde Eschlikon aufgeschaltet. Gemeindepräsident Bernhard Braun fragt an, ob jemand die Diskussion zum Protokoll wünscht. Die Diskussion zum Protokoll wird nicht genutzt.

Abstimmung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2023 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Silvan Zingg verdankt.

Traktandum 2 Kredit Finanzierung Neubau der Hochbauten Parkbad an der Murg

Gemeindepräsident Bernhard Braun begrüsst zum Traktandum nochmals ganz speziell die Vertreter der Genossenschaft Parkbad an der Murg und zwar:

- Bruno Frei,
Präsident der Genossenschaft
- Thomas Ruppner, Verantwortlicher Finanzen der Genossenschaft
- Markus Gehret, Baukommissionspräsident Neubau Parkbad an der Murg

Gemeindepräsident Bernhard Braun führt aus, dass man der Presse entnehmen konnte, dass die Bauten des Parkbads an der Murg in die Jahre gekommen sind und neu erstellt werden sollten. Seit vielen

Jahren leisten die Gemeinden Eschlikon, Münchwilen, Sirnach und Fischingen gemeinsam Beiträge an die Genossenschaft für den Betrieb und den Unterhalt der Anlagen. In der Vergangenheit wurden notwendige Investitionsprojekte gemeinsam mit einem Kostenverteiler in Abhängigkeit der Einwohnerzahl, der Steuerkraft sowie der Distanz zum Bad finanziert.

Im Jahr 2025 soll nun das über 60-jährige Parkbad einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Die umfassenden Informationen dazu sind in der ausführlichen Botschaft auf den Seiten 18–22 dargelegt. Gemeindepräsident Bernhard Braun erwähnt, dass das Parkbad an der Murg als Genossenschaft organisiert ist und durch die vier beteiligten Gemeinden finanziell unterstützt wird. Demzufolge haben die Vertragsgemeinden an ihren Budgetversammlungen über die finanziellen Beiträge zu entscheiden. Die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Fischingen hat als erste Vertragsgemeinde die Beiträge genehmigt. Weiter erläutert Gemeindepräsident Bernhard Braun, dass das Parkbad an der Murg 1959 eröffnet wurde. Die Gebäude und die Technik sind in die Jahre gekommen und erneuerungsbedürftig. Im Rahmen des geplanten Bauprojekts, dass aus einem zweistufigen selektiven Projektwettbewerb hervorgeht, sollen die Hochbauten nun erneuert werden. Mithilfe Visualisierungen erklärt Gemeinde-

präsident Bernhard Braun, dass ein neuer Kiosk, neue Garderoben, neue sanitäre Einrichtungen sowie auch der Bau einer PV-Anlage geplant sind. Für die diversen Holzbauarbeiten soll Holz aus der Region Thurgau verwendet werden.

Wie der Presse entnommen werden konnte, weicht der aktuelle Kostenvoranschlag stark von der Grobkostenschätzung aus dem Jahr 2019 ab und beläuft sich nun auch aufgrund der Bauteuerung auf CHF 4.03 Mio.

Zur Realisierung der Neubauten ist geplant, diese Kosten zuzüglich Zinsen von rund CHF 814'200.– in den Jahren 2025 bis 2039 durch die beteiligten Gemeinden mit jährlichen Amortisationsbeiträgen zu decken. Die Politische Gemeinde Münchwilen mit 46.3 % und die Gemeinde Sirnach mit 35.3 % haben dabei den grössten Anteil zu tragen. Die Politische Gemeinde Eschlikon hat vom genannten Betrag rund zu 12.9 % beizusteuern und die Gemeinde Fischingen 5.4 %. Betragsmässig heisst dies, dass die Politische Gemeinde Eschlikon einen Gesamtbetrag von CHF 626'985.– beisteuert. Die jährlichen Amortisationsbeiträge beginnen im Jahr 2025 mit CHF 47'000.– und enden im Jahr 2039 mit CHF 36'000.–. Die Amortisationsbeiträge reduzieren sich über die Jahre hinweg. Die «Badi Münchwilen», wie das Parkbad an der Murg im Volksmund auch genannt wird, hat einen hohen

Stellenwert in unserer Region und leistet einen wesentlichen Beitrag an die Standortattraktivität der Vertragsgemeinden. Gemeindepräsident Bernhard Braun äussert, dass viele Eschlikerinnen und Eschliker, ob Erwachsene oder Kinder, gerne ihre Zeit dort verbringen.

Der Gemeinderat unterstützt daher den Antrag der Genossenschaft Parkbad an der Murg für eine umfassende Sanierung und Erneuerung und empfiehlt, es ihm gleichzutun. Gemeindepräsident Bernhard Braun eröffnet die Diskussion zum Projekt Um- und Neubauten:

Peter Gunz erkundigt sich nach dem Nutzen des Parkbads an der Murg während der Umbauten. Er möchte wissen, ob der Betrieb gar eingestellt werden muss.

Vertreter des Parkbads an der Murg erklären, dass geplant ist, am 12. Dezember 2023 mit dem Projekt zu starten. Anfang 2024 wird die Baueingabe erfolgen. Ziel ist es, im September 2024 mit der Umsetzung zu beginnen, somit wird der Holzbau bereits im Dezember 2024 wetterdicht sein. Bis Saisonöffnung 2025 sind die Umbauarbeiten voraussichtliche abgeschlossen. Im besten Fall wird die Eröffnung bereits im Mai 2025 erfolgen. Hinsichtlich der Wetterverhältnisse ist jedoch eine Eröffnung im Juni 2025 realistischer. Zu einem Ausfall des Betriebes wird es im besten Fall nicht kommen.

Markus Loher fasst zusammen, dass die Gemeinde Eschlikon CHF 626'985.– finanzieren wird und dies über die Investitionsrechnung abgerechnet werde. Er möchte nun wissen, welche übrigen Kosten die Gemeinde Eschlikon derzeit bereits bezahlt und ob auch die Schulgemeinde einen finanziellen Beitrag leiste. Diese Kosten kommen schliesslich zu den Investitionskosten dazu. Des Weiteren erklärt er, dass er sich um die finanzielle Entwicklung der Gemeinde sorgt. Er wird beim Traktandum 3 noch darauf zu sprechen kommen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass die Gemeinde Eschlikon jährlich einen Betriebskostenbeitrag in der Höhe von CHF 15'400.– leistet. Der Vertrag der Kostenregelung sei erst kürzlich erneuert worden. Markus Loher erklärt, dass demnach CHF 62'000.– jährlich geleistet werden. Gemeindepräsident Bernhard Braun fügt hinzu, dass die Kosten während der 15 Jahre sinken werden, wie bereits dargelegt.

Roger Wichser meldet sich zu Wort und erklärt, dass er kein grosser Befürworter des Projekts ist. Allerdings ist er auch kein konsequenter Gegner des Antrages. Beim vorliegenden Antrag sei er hin und her gerissen, zumal es sich um viel Geld handelt. Nicht nur für die Gemeinde Eschlikon, sondern alle vier Vertragsgemeinden haben eine hohe Summe beizusteuern. Er

wendet sich an Markus Loher und erklärt, dass auch die Schulgemeinden einen finanziellen Beitrag leisten. Dies hat er aus der Jahresrechnung entnommen. Um seine gespaltene Meinung kundzutun, erläutert er sein Gedankenspiel. Den Botschaften konnte entnommen werden, dass die vier Gemeinden CHF 326'000.– für Unterhalt bezahlt haben. Ebenfalls ist zu entnehmen, dass das Parkbad jährlich ca. 35'000 Besucherinnen und Besucher hat. Ob es sich hierbei um eine durchschnittliche Besucheranzahl handelt, ist nicht klar. Wenn man nun die CHF 326'000.– über die 10 Jahre hinweg verteilt und auf 35'000 Besucherinnen und Besucher ausrechnet ergibt dies einen knappen Franken. Wenn man davon ausgeht, dass auch die Schulgemeinde den gleichen Beitrag leistet, belaufen sich die Kosten pro Besucherin / pro Besucher auf CHF 2.–. Er kommt auf sein Gedankenspiel zurück und fragt die Anwesenden, wie viel sie bereit sind, für einen Eintritt zu bezahlen.

Wenn man nun die gesamte Investition von CHF 4.03 Mio auf die 15 Jahre aufteilt, kommt man auf den Betrag von CHF 320'000.–. Das also bezahlen die Vertragsgemeinden jährlich. Wenn man diesen Betrag wiederum auf die 35'000 Besucherinnen und Besucher aufteilt, ergibt dies einen Betrag von CHF 9.– pro Besucherin und Besucher. Nun über alles gesehen zahlen die Gemeinden pro Besucherin und Besucher CHF 11.–. Wenn

man nun die CHF 6.– auch dazurechnet, kommt man auf CHF 17.–. Er wendet sich erneut an die Versammlung, fragt nun, ob die Anwesenden bereit sind, CHF 17.– pro Nutzung zu bezahlen. Oder anders gefragt, sind diese Beiträge verhältnismässig? Er erklärt, dass dies Luxus sei und er aus diesem Grund ablehnend dem Projekt gegenübersteht.

Gemeindepräsident Bernhard Braun dankt für die Ausführungen und korrigiert, dass eine Schülerpauschale durch die Schulgemeinde Eschlikon entrichtet wird. Ausserdem ist hinzuzufügen, dass der Vorstand des Parkbads an der Murg von den Gemeinden den Auftrag erhalten hat, darum besorgt zu sein, dass die Kosten günstiger werden. Man solle also quasi einen Einheimischen-Tarif machen. Wie dies an der Billettkasse umgesetzt werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt.

Roger Wichser erwidert darauf, dass die Kostenbeiträge der Gemeinde dadurch nicht günstiger werden. Die CHF 17.– pro Nutzung blieben bestehen und müssten so oder so von irgendwoher bezahlt werden.

Bruno Frei meldet sich zu Wort und erklärt, dass das Parkbad im Jahr 1958 CHF 500'000.– gekostet habe. Die Infrastruktur habe nun 65 Jahre gehalten, was bei der Rechnung ebenfalls zu berücksichtigen ist.

sichtigen sei. Das geplante Projekt sei robust und solle wieder mehrere Jahre halten. Er glaubt nicht, dass die CHF 11.– so stimmen. Grundsätzlich aber gut, sei der Geldfluss so aufgezeigt worden. Man müsse auch beachten, dass das Defizit von den Gemeinden getragen werde. Vor einem Jahr habe die Versammlung bereits über die Investitionen abgestimmt. Noch teurer als der Bau sei aber die Technik. Die Technik sei sehr kostenintensiv und die aktuelle Technik ist aus dem Jahre 1995. Mit den Beiträgen wird die Technik über die nächsten 15 Jahren saniert. Er ist davon überzeugt, dass jeder Franken gut investiert ist. Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass aktuell die Sponsorensuche laufe. Der vorliegende Antrag sei daher das «worst case Szenario», sollten keine Sponsoren gefunden werden. Die Gesamtkosten könnten mit Sponsoren minimiert werden.

Ruedi Geser lobt, dass Holz aus dem Thurgau verwendet wird. Allerdings sei er irritiert, denn kürzlich wurde der Holzturm in Sirnach aufgrund eines Pilzbefalls abgebrochen und auch die Stadt Wil habe diesbezüglich Probleme mit dem Turm. Er fragt sich nun, ob es hier eine Garantie für die Lebensdauer gibt. Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass hier die Aufbereitung des Holzes nach dem aktuellen Wissensstand erfolgen wird. Ausserdem geht er davon aus, dass das Holz entsprechend imprägniert wird. Das

genaue Verfahren kennt er nicht. Eine Garantie könne man nicht geben. Dass man den Turm in Sirnach abbrechen musste, war ein unvorhergesehenes Ereignis.

Ausserdem fügt der Bauherr hinzu, dass sich das Projekt mit dem Turm nicht eins zu eins vergleichen lässt, zumal der Turm jederzeit der Witterung ausgesetzt war. Man hat allerdings einen grossen konstruktiven Schutz vorgesehen bei der Badi. Das Holz wird ausserdem extra behandelt, damit es einen zusätzlichen Schutz hat. Durch den grossen Schutz ist die Feuchtigkeit geringer. Die Feuchtigkeit ist vor allem das Problem und hat Pilz- und Insektenbefall zur Folge.

Elias Huber meldet sich zu Wort und möchte den Zahlen von Roger Wichser noch einen Nutzen beifügen. Er gehöre zwar nicht zu den regelmässigen Besuchern, könne aber jedes Mal grosse Freude bei den Besucherinnen und Besuchern beobachten. Das Projekt liesse sich daher nicht rein aus finanzieller Sicht betrachten. Er möchte daher den Nutzen in die Waagschale werfen. Es werden Erlebnisse und positive Erinnerungen geschaffen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun beendet die Diskussion und lässt über den Antrag des Traktandums abstimmen.

Antrag 1

Dem Finanzierungsantrag der Genossenschaft Parkbad an der Murg für die Finanzierung des Neubaus Parkbad an der Murg mit jährlichen Beträgen (2025 – 2039) der Politischen Gemeinde Eschlikon von rund CHF 47'000.–, reduziert durch die Amortisationsdauer auf CHF 36'000.–, wird zugestimmt.

Abstimmung

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt (3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen).

Gemeindepräsident Bernhard Braun dankt den Anwesenden und ist zuversichtlich, dass ein gutes Projekt entstehen wird.

Traktandum 3

Budget 2024

Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass bereits den Medien entnommen werden konnte, dass der Gemeinderat bei der laufenden Rechnung mit einem Verlust von CHF 544'000.– rechnet. Weiter erklärt er, dass CHF 4 Mio. Nettoinvestitionen geplant sind. Zur Vorstellung des detaillierten Budgets 2024 übergibt Gemeindepräsident Bernhard Braun das Wort an Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler (Abteilung Finanzen und Steuern). Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler begrüsst die anwesenden Teilnehmenden.

Wie bereits angedeutet, weist die laufende Rechnung 2024 einen Aufwandsüberschuss von CHF 544'000.– auf. Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler erklärt, erst die Erfolgsrechnung anhand der funktionalen Gliederung vorzustellen. Der Präsentation sind anhand der Vorzeichen (plus und minus) die Abweichungen zum Budget 2023 zu entnehmen. Die grösseren Abweichungen wird Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler nun erläutern.

0 Allgemeine Verwaltung

Bei der Abteilung Bau und Umwelt ist eine Stellenprozentenerhöhung von 60 % vorgesehen. Dies ist auf die hohe Anzahl der Baugesuche zurückzuführen. Aufgrund der Reorganisation sind ausserdem gewisse Aufgaben der Verwaltung übergeben worden. So auch diverse Raumplanungsprojekte und Sanierungsprojekte. Auch im Bereich Finanzen und Steuern wurde eine Stellenprozentenerhöhung um 40% genehmigt. 10% davon sind für das Veranlagten der Steuererklärung vorgesehen, was vom Kanton entsprechend subventioniert wird. Auch diese Aufstockung ist auf die Reorganisation und die damit verbundene Überlastung zurückzuführen.

Im Bereich Gemeindeliegenschaften ist der Bau einer Photovoltaikanlage von netto CHF 39'000.– auf dem Dach des Werkhofes geplant. Ausserdem ist bei der Stockenholzhütte eine Überdachung geplant, welche CHF 35'000.– kosten wird.

Die Archivanlage der Gemeindeverwaltung wurde im Jahr 2023 neu organisiert und neu strukturiert. Im Jahr 2024 folgt nun der letzte Teil des Projekts, nämlich das Erstellen von Richtlinien für die digitale Ablage. Dafür budgetiert sind CHF 38'000.–.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung wurden aufgrund der Prognose der Regionalen Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen (RBBM) gegenüber dem Vorjahr CHF 34'000.– höhere Beiträge budgetiert.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit wurde eine Stellenprozentenerhöhung um 40 % budgetiert. Neu wird die Bibliothek Eschlikon auch als Schulbibliothek für die Nachbargemeinde Bichelsee-Balterswil genutzt. An dieser Stellenprozentenerhöhung werden sich daher die Gemeinde Bichelsee-Balterswil sowie auch die Schulgemeinde beteiligen.

Im Bereich der Parkanlagen ist der Ersatz der bestehenden Grillstelle sowie Tischgarnitur beim Ziegeleiweiher in Höhe von CHF 25'000.– geplant. Ausserdem sind diverse Aufwertungen von Grünflächen geplant. Dafür sind Kosten in Höhe von CHF 25'000.– budgetiert.

4 Gesundheit

Im Bereich Gesundheit ist der finanzielle Beitrag für die stationäre Krankenpflege gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Für die stationäre Krankenpflege wurden daher CHF 20'000.– mehr budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

Per 01. Januar 2023 haben sich die Sozialen Dienste der Gemeinden Eschlikon, Bichelsee-Balterswil sowie Fischingen zu den Sozialen Diensten Süd (SDS) zusammengeschlossen. Die SDS befinden sich in der Gemeindeverwaltung Eschlikon. Im Bereich der sozialen Sicherheit (Bereich 5) wurden daher Stellenprozentenerhöhungen genehmigt. Die nicht fallbezogenen Kosten, also Lohnkosten, Unkosten und der Sachaufwand werden anhand eines Verteilschlüssels den Vertragsgemeinden belastet. Der Verteilschlüssel orientiert sich an den Fallzahlen sowie an den Einwohnerzahlen der jeweiligen Gemeinde.

Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienthemen erfreut sich sehr grosser Beliebtheit. Die kostenlose Beratung wird stark in Anspruch genommen, weshalb im Budget 2024 eine Stellenprozentenerhöhung von 30 % vorgesehen ist.

Ebenfalls erfreut sich die Familienergänzende Tagesbetreuung (FEB) grosser Beliebtheit. So wurde in Wallenwil ein weiterer Mittagstisch eröffnet. Dieser

verursacht einen höheren Personal- wie auch Sachaufwand. Aber aufgrund weiterer Elternbeiträge gleicht sich ein Teil der Kosten wieder aus.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung konnten Mehreinnahmen für die Motorfahrzeugsteuer von CHF 77'000.– im Budget berücksichtigt werden. Dies ist auf die Neuerung des Kostenteilers von 15 % auf neu 25 % zurückzuführen.

Die Analyse, welche beim Werkhof erfolgt ist, hat aufgezeigt, dass personelle Ressourcen fehlen. Aus diesem Grund hat man eine neue Stelle (100 %) ab 01.01.2024 budgetiert. Die Arbeiten werden gegenwärtig durch Dritte erledigt.

Analog dem Jahr 2023 wurde ein Beitrag für den Leitungsersatz der Regionalen Wasserversorgung Hinterthurgau berücksichtigt. Die Kosten wurden bereits im Jahr 2023 budgetiert, allerdings erfolgt die Umsetzung erst im Jahr 2024.

Für das Projekt Tempo 30 sind weitere CHF 30'000.– vorgesehen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Die Beiträge, die das Energieförderreglement vorsieht, werden stark beansprucht. Im Jahr 2022 wurden CHF 140'000.– Energieförderbeiträge ausbezahlt. Dieser Betrag wurde daher fürs Budget 2024

entsprechend übernommen und entspricht einer Erhöhung von CHF 40'000.– gegenüber dem Budget 2023.

8 Volkswirtschaft

Ab 01.01.2024 wird neu die Stromreserve des Bundes eingeführt. Dies ist eine Reserve für die Sicherstellung der Versorgungssicherheit unter anderem für die Wasserkraftreserven, Reservekraftwerke und Verträge mit Notstromgruppen. Die Verrechnung erfolgt über Swissgrid und beträgt 1.20 Rappen pro kWh. Dies bedeutet für einen Durchschnittshaushalt CHF 54.– Mehrkosten pro Jahr. Die Ausgaben und Einnahmen sind daher neutral und belasten die Rechnung der Politischen Gemeinde nicht.

Wie bereits erwähnt, werden vermehrt PV-Anlagen erbaut, weshalb das Stromleitungsnetz entsprechend ausgebaut werden muss. Für zusätzliche Kabelarbeiten sind daher CHF 99'000.– vorgesehen.

9 Finanzen und Steuern

Im Bereich Finanzen und Steuern wurden CHF 633'000.– Mehreinnahmen budgetiert, was einem Total von CHF 5.5 Mio. entspricht. Gegenüber dem positiven Jahresabschluss 2022 entspricht dies Mehreinnahmen von CHF 343'000.–. Die Prognose des Kantons sieht vor, dass die Steuereinnahmen ansteigen werden aufgrund des Bevölkerungswachstums. Es ist von einer positiven Entwicklung auszugehen.

Auch bei den Zahlen der Grundstückgewinnsteuer hat man sich am Rechnungsjahr 2022 orientiert und rechnet mit Mehreinnahmen von CHF 100'000.– .

Aufgrund des geltenden Marktes muss für Fremdkapital mehr bezahlt werden. Aus diesem Grund ist beim Zinsaufwand mit Mehrkosten von CHF 61'000.– zu rechnen.

Investitionsrechnung

Abteilungsleiterin Andrea Brüscheweiler wendet sich der Investitionsrechnung zu. Im Jahr 2024 sind Investitionen in der Höhe von CHF 5.3 Mio geplant sowie Investitionseinnahmen von CHF 1.2 Mio. Dies entspricht Nettoinvestitionen von rund CHF 4.07 Mio. Von den Einnahmen sind alleine CHF 900'000.– Anschlussgebühren. Deshalb auch die hohe Zahl bei den Einnahmen. Sie informiert, dass Gemeindepräsident Bernhard Braun die Investitionsprojekte zu einem späteren Zeitpunkt genauer erläutern wird.

Finanzplan

Andrea Brüscheweiler stellt den Finanzplan der nächsten fünf Jahre vor. Beim Erarbeiten des Finanzplans wird die Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt. Diese ist wie zu Beginn der Versammlung erwähnt, geringer ausgefallen als ursprünglich angenommen, was sich auf Aufwände und Erträge auswirkt. Ursprünglich wurde damit gerechnet, dass Eschlikon 4'950 Personen beheimatet und im Jahr

2029 eine Bevölkerung von 5'420 Personen aufweist. Die Ergebnisse des Steuerhaushalts in den kommenden drei Jahren sehen einen Aufwandsüberschuss vor von jeweils ca. CHF 400'000.– . Der Effekt in den Jahren 2026 und 2027, der auch visuell aufgezeigt wird, ist auf die Abschreibungen gemäss HRM1 zurückzuführen. Aufgrund der zehnjährigen Übergangsfrist wird ab 2026/2027 ein grosser Teil der Abschreibungen wegfallen, was wiederum die Rechnung entspannt.

Spezialfinanzierung

Anhand einer visuellen Übersicht wird auf die Spezialfinanzierung hingewiesen und aufgezeigt, dass die Rechnung der Technischen Werke sehr ausgeglichen ist. Die Abbildung zeigt jedoch, dass beim Abwasser und beim Strom Entnahmen erfolgten. Beim Strom wurde ein Umsatz von CHF 8.5 Mio. erzielt. Bei den Abwassergebühren wurde schon länger eine negative Entwicklung festgestellt, weshalb die Gebührenordnung angepasst werden soll. Die Gebührenordnung wird dahingehend per 01.01.2025 angepasst.

Selbstfinanzierungsgrad

In den kommenden Jahren stehen grosse Investitionen insbesondere im Strassenbau an. In den kommenden Jahren belaufen sich die Investitionen auf rund CHF 4 Mio. bevor sie dann ab den Jahren 2028/2029 geringer werden. Abteilungsleiterin Andrea Brüscheweiler verweist aus-

serdem auf die Selbstfinanzierungsgrade der jeweiligen Rechnungsjahre. Ist der Selbstfinanzierungsgrad geringer als die Nettoinvestition hat dies zur Folge, dass die Gemeinde Geld aufnehmen muss. Konkret für das Jahr 2024 bedeutet dies, dass CHF 2.5 Mio. aufgenommen werden müssen. In den kommenden Jahren wird sich der Selbstfinanzierungsgrad nicht auf 100 % belaufen. Ein mittelfristiges Ziel sollte es jedoch sein, dass der Selbstfinanzierungsgrad durchschnittlich 100 % beträgt. Diese Kennzahl kann jedoch starken Schwankungen unterliegen. Im Finanzplan 2025 bis 2029 wurden die Rechnungen der Technischen Werke und die des Steuerhaushaltes erstmalig getrennt aufgezeigt. Somit können die Kennzahlen genauer interpretiert werden, insbesondere auch die Entwicklung des Steuerfusses. Die Technischen Werke weisen im Jahr 2024 einen Selbstfinanzierungsgrad von 1'479 % auf, was auf die geringen Investitionen und hohen Anschlussgebühren zurückzuführen ist. Der Steuerhaushalt hingegen weist im Jahr 2024 lediglich einen Selbstfinanzierungsgrad von 10 % auf. Gemeindepräsident Bernhard Braun wird dies später noch genauer erläutern.

Wenn man jedoch das Vorjahr beachtet, wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 220 % ausgewiesen, wobei 95 % die Technischen Werke ausmachen und die Politische Gemeinde alleine 517 % aufweist. Wenn man nun die 517 % zu den Planjah-

ren hinzuaddiert, kommt man im Schnitt auch auf einen Selbstfinanzierungsgrad von 110 %. Dies entspricht dem Zielwert.

Wie bereits erläutert, muss sich die Gemeinde verschulden, was sich selbsttendend auf die Nettoschuld pro Einwohner auswirkt. Auch hier wurde zwischen dem Anteil der Technischen Werke und dem Steuerhaushalt differenziert. Der Steuerhaushalt weist im Jahr 2024 eine eher geringe Verschuldung auf mit CHF 162.–. Auch bei den Technischen Werken handelt es sich um eine tiefe Verschuldung mit CHF 414.– pro Einwohner, dies kann so auch beibehalten werden. Beim Steuerhaushalt zeigt der Finanzplan, dass die Gemeinde auf eine mittlere Verschuldung hinausläuft. In den Vorjahren wurde die Schuld pro Kopf jeweils zusammen mit der Nettoschuld pro Einwohner der Technischen Werke ausgewiesen. Beim Planjahr 2028 konnte die Verschuldung gar um CHF 500.– pro Kopf reduziert werden aufgrund positiver Jahresabschlüsse. Dies ist auf die Aufwertung des Gemeindehauses Wallenwil, auf die Erbschaft, den Mehrertrag in den Steuern und den Landverkauf zurückzuführen.

Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler übergibt das Wort Gemeindepräsident Bernhard Braun, welcher sich bei Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler für die Präsentation bedankt. Bevor die Diskussion eröffnet wird, stellt Gemeindepräsi-

dent Bernhard Braun zwei weitere Projekte genauer vor. Wie aufgezeigt, tätigt die Gemeinde Eschlikon grosse Investitionen im Jahr 2024. Auch die Sanierung und Verbreiterung der Hörnlibrücke soll im Jahr 2024 umgesetzt werden. Insbesondere die Statik muss optimiert werden, ausserdem ist der Zustand der Fahrbahn unbefriedigend. Rolf Stäheli (Ingenieurbüro Kielholz + Stäheli AG, Eschlikon) ist ebenfalls anwesend und steht bei allfälligen Fragen ebenfalls zur Verfügung. Beim Projekt gibt es auch Vorgaben der SBB, die beachtet werden müssen. Die jetzige Brücke wurde vor ca. 40 Jahren erbaut beziehungsweise erneuert. Damals hat ein Bruchteil der heutigen Anzahl Fahrzeuge die Brücke passiert. Heute sind es ca. 3'500 Fahrzeuge täglich. Die hohe Anzahl der Privatwagen (PWs) strapaziert die Baute massiv. Gleichzeitig mit der Sanierung soll auch die Brücke auf der Ostseite erweitert werden, wodurch ein breiterer Rad- und Fussweg entsteht. Somit kann die Sicherheit der Radfahrer und Fussgänger optimiert werden. Für die Umsetzung steht den Verantwortlichen ein Zeitfenster von Ende März 2024 bis September 2024 zur Verfügung. Dies wurde von der SBB so vorgegeben.

Während der Sanierungs- und Verbreiterungsarbeiten wird die Brücke für Personen- und Kraftfahrzeuge gesperrt. ÖV, Fussgänger und Radfahrer können die Brücke weiterhin passieren. Das Projekt

belastet die Investitionsrechnung mit rund CHF 1.9 Mio. Dabei handelt es sich um eine gebundene Ausgabe. Werden die Arbeiten nicht ausgeführt, muss der Betrieb der Brücke eingestellt werden. Ab 15. Dezember 2023 erfolgt die Auflage des Baugesuchs und kann bei Interesse eingesehen werden. Gemeindepräsident Bernhard Braun fragt nach, ob Fragen zum Projekt bestehen und stellt fest, dass dies nicht der Fall ist.

Das nächste Projekt, welches durch Gemeindepräsident Bernhard Braun vorgestellt wird, ist die Sanierung der Fussballanlage Herdern. Am vergangenen Wahlsonntag vom 26. November 2023 haben die Stimmberechtigten diesem Vorhaben zugestimmt. Gemeindepräsident Bernhard Braun möchte daher nicht gross auf das Projekt eingehen, zumal bereits in der Presse und im Rahmen der Abstimmung umfassend berichtet wurde. Im Jahr 2024 werden rund CHF 1 Mio. für dieses Projekt fällig.

Gemeindepräsident Bernhard Braun wendet sich nun dem Projekt der Sanierung der Rebenackerstrasse, ab Einlenker Bruggweierstrasse 1. Teil, zu. Der Bereich der Quartierstrasse ab Verzweigung der Bruggweierstrasse bis zur Verzweigung des Hangweges wurde im Jahr 1973 erstellt. Immer wieder ereignen sich Wasserleitungsbrüche, die durch die Technischen Werke punktuell repariert werden.

Die Strasse ist aufgrund den Flickwerke in keinem guten Zustand. Im kommenden Jahr ist geplant die Werkleitungen, die Beleuchtungen und den Strassenbelag inkl. Randabschlüsse zu sanieren. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf CHF 1.2 Mio. Gemeindepräsident Bernhard Braun erkundigt sich, ob es zum genannten Projekt Fragen gibt und stellt fest, dass dies nicht der Fall ist.

Gemeindepräsident Bernhard Braun eröffnet die Diskussion zum Budget 2024.

Ruedi Geser bedankt sich bei Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler für die klare Darstellung. Dennoch hat er noch einige Fragen; Bei der Darstellung war ersichtlich, dass die Nettoschuld laufend ansteigt, was ihm Sorge bereitet. Es müsse doch irgendwann ein Trend zu erkennen sein, dass die Nettoschuld wieder abnimmt, schliesslich könne das nicht immer so weitergehen. Das zweite Anliegen betrifft den Selbstfinanzierungsgrad. Ohne die Technischen Werke ist dieser aktuell sehr schlecht. Der Kanton gibt an, dass mit unter 50 % ein schlechter Selbstfinanzierungsgrad vorliegt. 50 % bis 80 % sei noch immer problematisch. Nun war ersichtlich, dass bis im Jahr 2029 der Selbstfinanzierungsgrad die 80 % Grenze noch immer nicht übersteigt, ob mit oder ohne die Technischen Werke. Der Höchstwert sei lediglich 61.7 %. Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler stimmt zu, dass wenn man lediglich die

Finanzplanung beachtet, der Selbstfinanzierungsgrad durchschnittlich tief ist. Hier müssen jedoch auch die vergangenen Jahre beachtet werden. In den vergangenen Jahren konnte der Steuerfuss gesenkt werden und der Selbstfinanzierungsgrad war jeweils deutlich über 100 %. Im letzten Jahr lag dieser gar über 518 %. Der Selbstfinanzierungsgrad ist ein Wert, der im Durchschnitt und über mehrere Jahre betrachtet wird. Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler stimmt zu, dass die Verschuldung aufgrund der umfassenden Projekte steigen wird. Zu beachten sei ausserdem, dass es sich teils um Generationenprojekte handelte, wie beispielsweise das Wasserreservoir Buechhalden. Weiter versichert Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler, dass die Verschuldung stets im Auge behalten werde. Es macht durchaus Sinn, dass der Selbstfinanzierungsgrad auch ohne die Rechnung der Technischen Werke ausgewiesen werden könne. Zumal umliegende Gemeinden die Technischen Werke ebenfalls nicht inkludieren. So werde das Planungsinstrument entsprechend transparenter.

Ruedi Geser erkundigt sich, wie sich die Nettoschuld entwickle. Abteilungsleiterin Andrea Brüscheiler erklärt, dass die Nettoschuld ansteigen wird. Gegenwärtig befindet sich die Gemeinde in einem geringen / mittleren Teil. Sollten die Investitionen weiterhin so hoch sein und die Selbstfinanzierung eher tief, wird die

Verschuldung entsprechend steigen. Sie merkt aber an, dass die Gemeinde sich hier in einem guten Bereich aufhält. Mit dem gegenwärtigen Abschluss wurde sogar ein Nettovermögen erzielt. Auch hier müsse die Entwicklung im Auge gehalten werden. Allerdings ist sie der Meinung, dass man hier einen guten Wert hat. Tatsache ist, dass die Investitionen gemacht werden müssen und nicht aufgeschoben werden können.

Gemeindepräsident Bernhard Braun bemerkt, dass umliegende Gemeinden die Investitionen aufschieben und somit die kommende Generation belasten. Er habe bereits vor einem Jahr kommuniziert, dass dies nicht das Ziel ist. Man habe Infrastrukturanlagen und Strassen, die saniert werden müssen. Hier ist man laufend dran. Es besteht zudem ein Plan bis ins Jahr 2042, der Aufschluss gibt, welche Strassen und Leitungen in den jeweiligen Jahren saniert werden müssen. Es wird gut geplant und nichts dem Zufall überlassen.

Ruedi Geser erkundigt sich, ob es auch Investitionen gibt, welche als Luxus gelten. Gemeindepräsident Bernhard Braun bejaht dies. Man habe beispielsweise bewusst auf eine Erweiterung des Radweges entlang der Hörnlistrasse in der Höhe von CHF 900'000.– verzichtet. Gemeindepräsident Bernhard Braun ist sich bewusst, dass es Anwesende gibt, die dieses Vorhaben begrüsst hätten.

Gemeinderat Alexander Kredt ergänzt noch, dass an der vergangenen Versammlung ein klarer Auftrag entgegen genommen wurde. Und zwar sollte die Verschuldung genauer beobachtet werden. Diesen Auftrag habe man ernst genommen und nicht nur im Finanzgremium, sondern auch mit einem externen Berater analysiert. Man hat daher den Finanzplan transparenter gestaltet. Dem Gemeinderat ist es daher gelungen, die Verschuldung um CHF 500.– pro Kopf zu reduzieren. Er merkt an, dass er sich erkundigt hatte, dass sich im Jahr 2028 die Verschuldung pro Kopf in der Gemeinde Aadorf auf CHF 1'100.– belaufe. Die Gemeinde Eschlikon sei unter diesem Wert. Man könne diese beiden Gemeinden mittlerweile gut vergleichen, zumal nun die Technischen Werke in der Rechnung der Gemeinde Eschlikon ausgeklammert wurden. Gemeinderat Alexander Kredt erläutert, dass die hohen Abschreibungen gemäss HRM1, welche die Rechnung in den vergangenen Jahren belasteten, bald wegfallen werden. Man wird daher eine ausgeglichene Rechnung erreichen können.

Für die verschiedenen Investitionen muss die Gemeinde auf dem Kapitalmarkt Gelder aufnehmen. Aktuell hat die Gemeinde ein rekordtiefes Darlehen von CHF 7 Mio. Dieses war auch schon einmal bei CHF 11.5 Mio. Aus diesem Grund kann von einer günstigen Situation gesprochen werden. Er kann das Ergebnis des

gegenwärtigen und zukünftigen Finanzhaushalts gut vertreten und ist überzeugt, dass die Investitionen keine zu hohe Belastung sind.

Markus Loher hat zwei Ergänzungen. Der Selbstfinanzierungsgrad ist gut dargestellt, allerdings ist er in den kommenden Jahren ehertief. Er findet es problematisch, sich nun auf den vergangenen Selbstfinanzierungsgrad zu beziehen, da man in den vergangenen Jahren ausserordentliche Ereignisse hatte, wie beispielsweise eine Schenkung. Die zukünftige Entwicklung ist jedoch nicht vielversprechend, da das Bevölkerungswachstum eher gering ausgefallen ist. Die Verschuldung der Zukunft sei relevant und nicht die der Vergangenheit. Der zweite Hinweis bezieht sich auf die Gemeinde Aadorf. Die Aussage bezüglich der Gemeinde Aadorf sei so nicht korrekt. Was bei der Gemeinde Aadorf sehr positiv sei, dass man CHF 2 Mio. aus dem Finanzhaushalt verwende, um die Verschuldung zu senken.

Weiter erklärt Markus Loher, dass man die Photovoltaikanlage (PV-Anlage) sehr stark fördere. So gibt die Gemeinde beispielsweise CHF 39'000.– für die PV-Anlage des Werkhofgebäudes aus.

Gemeindepräsident Bernhard Braun merkt an, dass das Förderreglement einen Förderbeitrag von CHF 140'000.– vorsieht. Dieser kommt der Allgemeinheit

zu gute, sollte ein Projekt privat umgesetzt werden. Die CHF 39'000.– hingegen sind separat für die PV-Anlagen beim Werkhofgebäude vorgesehen. Markus Loher erklärt, dass in Deutschland die Förderung der erneuerbaren Energien in eine Sackgasse führte. So wird an sonnigen Tagen der Strom kostenpflichtig exportiert. Bei wenig Wind und wenig Sonne wird der Strom dann teuer importiert. Er befürchtet, dass auch in der Schweiz dieses Problem auftaucht und fragt sich, ob das Förderreglement angepasst werden muss. Allenfalls kann die Förderung von der Speicherung abhängig gemacht werden. Auch an der vergangenen ESWA wurde diese Problematik thematisiert.

Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass das Reglement Beiträge vorsieht, wenn der Kanton oder der Bund bereits Fördergelder ausbezahlt haben. Mittels Aufhebung der Förderung wird der Boom der PV-Anlagen nicht gestoppt. Aufgrund der hohen Stromkosten wären die PV-Anlagen nach wie vor attraktiv. Man könne Geld sparen, wenn die Förderbeiträge gestrichen werden, allerdings wird das angesprochene Problem so nicht gelöst.

Kurt Egger meldet sich zu Wort und thematisiert nochmals den Vortrag an der ESWA, den Herr Koch gehalten hat. Wer genau zugehört habe, habe festgestellt, dass der Vortrag an Substanz doch eher

knapp war und Herr Koch grundsätzlich gegen alles war. Er war gegen Windanlagen sowie auch AKW's. Eine Lösung hingegen konnte nicht präsentiert werden. Dies ist seine Meinung zum Vortrag. Des Weiteren ist er nicht der Meinung, dass die Energiepolitik Deutschlands in eine Sackgasse geriet. Dies sei ein wenig hochgegriffen, er bezeichnet es eher als ein Erfolgsmodell. In der Schweiz müsse man sich überlegen, wo die Qualitäten sind und wie die Strategie lauten soll. Die nationale Strategie sieht vor, dass man sich unter anderem das Wasser zu Nutzen macht. Ausserdem sollte man von der Abhängigkeit der AKW's wegkommen. Die Photovoltaik ist ein wesentlicher Bestandteil des Modells. Ohne die PV-Anlagen könne dies sonst nicht gelöst werden. Selbstverständlich hat man im Sommer eher zu viel Energie aus den PV-Anlagen und im Winter tendenziell zu wenig. Hier müssen Lösungen gefunden werden, zum Beispiel mit Wasserstoff oder dem Einspeichern der Energie. So könne viel Energie im Winter wieder gebraucht werden. In Zusammenarbeit mit der EU lässt sich die Strategie umsetzen, denn in Deutschland hat man beispielsweise viel Windenergie. Mit einem guten Verhältnis kann man sich international austauschen. Kurt Egger schlägt daher vor, dass PV-Anlagen stärker gefördert werden sollen, die auch im Winter mehr Strom produzieren. Gemeindepräsident Bernhard Braun bedankt sich für die Erläuterungen.

Markus Loher erklärt, nun zu seinem Hauptanliegen zu gelangen. Er macht sich Sorgen um die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Eschlikon. In den vergangenen Jahren hatte man ein Budgetdefizit. Man hat also mehr ausgegeben, als eingenommen wurde. Er fragt sich daher, ob ein strukturelles Problem vorliegt. Im Jahr 2022 hatte man ein Defizit von CHF 500'000.– budgetiert. Im Jahr 2023 hatte man ein Defizit von CHF 700'000.– budgetiert und im Jahr 2024 nun ein Defizit von CHF 500'000.–. Dies bedeute, dass der Gemeinde ca. 10 % der Steuern fehlen. Man müsste also die Steuereinnahmen um 10 % erhöhen, damit der Finanzhaushalt aufgeht. In der Vergangenheit hatte die Gemeinde positive Abschlüsse aufgrund der Zuzüger. Bevölkerungswachstum bedeute auch Mehreinnahmen. Man könne nicht nur darauf hoffen, dass das Bevölkerungswachstum wieder zunimmt. Irgendwann könne auch die Gemeinde nicht mehr weiterwachsen. Ausserdem seien die positiven Abschlüsse auf ausserordentliche Erträge zurückzuführen. So habe man das alte Gemeindehaus in Wallenwil umgebucht und lediglich Geld von einem Sack in den anderen Sack verlagert und nicht CHF 2 Mio. mehr erwirtschaftet. Er sieht drei Gründe, warum die Gemeinde Eschlikon Defizite budgetiert. Der erste Grund sei das starke Wachstum der Personalkosten. Der zweite Grund sei, dass die Gemeinde Eschlikon auch im Vergleich zu anderen Gemeinden hohe Per-

sonalkosten habe. Der dritte Grund sei, dass in Eschlikon die allgemeine Verwaltung höhere Aufwände habe, als andere Gemeinden. Markus Lohr erklärt, wie er zu dieser Erkenntnis gelangt ist. Seit dem Jahr 2019 sei die Verwaltung um 18 % gewachsen. An der vergangenen Budgetversammlung habe man erklärt, dass die Personalkosten bis ins Jahr 2028 auf CHF 2.7 Mio steigen werden. Nun habe man diese Ziffer bereits im Jahr 2024 erreicht, was man eigentlich im Jahr 2028 erst vorgesehen hatte. Man hat daher schon gegenwärtig eine massive Überschreitung. Er habe sich diese Zahlen genauer angeschaut und die Eingliederung der Sozialen Dienste Süd ausgerechnet, um die Kosten mit dem letzten Jahr vergleichen zu können. Es ergäben sich ungefähre Mehrkosten von CHF 230'000.–. Er komme daher zum Schluss, dass man rund 7 % mehr Personalkosten als im Jahr 2023 hat. Es lässt sich erkennen, dass die Bibliothek und die Verwaltung ausgebaut werden. Dies seien die Gründe für das starke Wachstum. Der zweite Grund, dass Eschlikon im Vergleich zu anderen Gemeinden höhere Personalkosten habe, lasse sich aus Vergleichen schliessen. Dieses Jahr wurde kein Vergleich mit Aadorf gemacht, sondern mit der Gemeinde Wängi. Wängi lasse sich aufgrund der Grösse vergleichen und habe ca. 4'800 Einwohnerinnen und Einwohner. Ebenso habe die Gemeinde Wängi die Technischen Werke integriert. Markus Lohr

erklärt, dass die Gemeinde Eschlikon ca. 40 % mehr Personalkosten habe als Wängi. Die Sozialen Dienste Süd wurden in dieser Rechnung nicht berücksichtigt. Der dritte genannte Grund, wonach Eschlikon höhere Aufwände für die allgemeine Verwaltung habe wird ebenfalls erläutert. Auch hierfür wurde die Gemeinde Wängi als Vergleichsgemeinde herangezogen. Anhand der funktionalen Gliederung lasse sich der Vergleich gut machen. Eschlikon gebe CHF 1.5 Mio. für die allgemeine Verwaltung aus, wobei Wängi CHF 950'000.– ausbe. Bedeute, dass man in Eschlikon einen Mehraufwand von 60 % habe. Auch Aadorf wurde als Vergleichsgemeinde herangezogen. Aadorf hat ca. eine doppelt so grosse Bevölkerung wie Eschlikon. In diesem Vergleich spielen die Technischen Werke keine Rolle, da er sich auf die Funktion 0 also allgemeine Verwaltung bezieht. Er war erstaunt, als er feststellte, dass Eschlikon einen ähnlich grossen Aufwand wie die Gemeinde Aadorf hat. Er pflichtet Gemeinderat Alexander Kredt bei, dass eine Abnahme der Kosten erfolgte, allerdings sei diese noch immer unbefriedigend. Wenn man dies nun vergleiche mit der Vergangenheit, als man stets einen geringen Verschuldungsquotient hatte, dann sei die Verschuldung im Jahr 2029 mit 188 % sehr hoch. Das bedeute, dass die Schulden das Nettovermögen um 188 % übersteigen, was beinahe das doppelte sei. Die Gemeinde Eschlikon könne noch so viel Verwaltungsvermögen besit-

zen. Dieses könne nicht veräussert werden, weshalb der Wert von 188 % auch sehr hoch sei. Die Schulden, die dann zu diesem Zeitpunkt aufgelaufen sind, seien enorm schwierig wieder abzubauen. Aus diesem Grund gelangt er zum Schluss, dass die Gemeinde strukturelle Probleme habe. Wenn der Gemeinderat jährlich Mehrausgaben von CHF 100'000.– beschliesse, dann entstehen nach zehn Jahren wiederum CHF 1 Mio. Aus den genannten Gründen, kann er grundsätzlich das vorgewiesene Budget 2024 nicht gutheissen. Er ist der Meinung, dass ein ausgeglichenes Budget 2024 möglich sei. Konkret stellt er den Antrag, das Defizit des Budgets 2024 von CHF 500'000.– um CHF 100'000.– zu reduzieren. Die Reduktionen sollen in den Funktionen 0 (Allgemeine Verwaltung) und 3 (Kultur, Freizeit, Sport) insbesondere bei wiederkehrenden Ausgaben erfolgen. Der Gemeinderat soll eine entsprechende Lösung in Eigenregie ausarbeiten. Markus Loher hat auch das Vertrauen, dass der Gemeinderat dies kann. Sollte das gelingen, erspare sich die Gemeinde innerhalb zehn Jahren CHF 1 Mio. Schulden.

Gemeindepräsident Bernhard Braun bedankt sich für den Input und erklärt, dass sich der Gemeinderat die gleichen Gedanken beim Erstellen des Budgets macht. Er macht sich jährlich Gedanken, wo Geld eingespart werden kann. Schliesslich gibt der Gemeinderat das Geld nicht aus

Plausch aus, sondern man erwartet auch eine gewisse Dienstleistung. Ziel ist es, eine gute Dienstleistung erbringen zu können. Man möchte schliesslich Einwohnerinnen und Einwohner nicht drei Monate auf eine Baubewilligung warten lassen.

Genauso wenig möchte man die Bevölkerung vertrösten und erklären müssen, dass die Schneeräumung aufgrund Personalmangels nicht wie gewünscht erfolgen kann. Man möchte in Sachen Dienstleistung keine Abstriche machen. Sollte man im Bereich Sport und Kultur Abstriche machen, ist dies zu Lasten der Vereine. Gemeindepräsident Bernhard Braun versichert den Anwesenden, dass der Gemeinderat nicht aus einer Laune heraus Geld ausgibt. Es gibt Positionen, die finanzintensiv sind, die positiven Wirkungen davon sind aber längerfristig spürbar. So zum Beispiel die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienthemen. Ein verhaltensauffälliges Kind kann in eine gute Bahn geführt werden, was gesellschaftlich sehr wertvoll ist. So könne auch für später verhindert werden, dass eine solche Person vielleicht bei den Sozialen Diensten Hilfeleistungen beantragen muss, wenn man eine solche Schülerin / einen solchen Schüler frühzeitig bei der Problembewältigung unterstützt.

Der Gemeinderat macht sich diverse Gedanken und es ist korrekt, dass die Personalkosten gestiegen sind. Dies dient aber alleine zum Zweck, die Arbeit bewältigen

zu können und die Bevölkerung zeitnahe und auch kompetent zu bedienen. Man nehme die Baugesuche als Beispiel. Vor Corona erreichten die Gemeinde jährlich rund 80 Baugesuche, während und nach Corona sind es rund 130 Baugesuche. Dabei geht es nicht nur um PV-Anlagen und Wärmepumpen, sondern auch um andere Bauvorhaben. Die Abteilung Bau und Umwelt hat im Gegensatz zu früher nun auch zusätzliche Aufgaben. Gemeindepräsident Bernhard Braun merkt an, dass man in der Vergangenheit eher zurückhaltend war mit der Vergrößerung des Personalkörpers. Auf die Schnelle könne man die Zahlen mit Wängi nicht vergleichen. Er würde dies gerne genauer anschauen und Markus Loher dazu zu einem späteren Zeitpunkt eine Rückmeldung geben. Ausserdem habe er vernommen, dass auch die Gemeinde Wängi Personal aufbauen wird, da sich die Verwaltung Wängi in einer ähnlichen Situation befinde, wie Eschlikon zuvor. Die Aufwände auf einer Gemeindeverwaltung nehmen nicht ab, obschon man heute viele Aufgaben mit dem Computer lösen kann.

Gemeindepräsident Bernhard Braun kommt auf den Antrag von Markus Loher zurück. Er bespricht sich mit Gemeindegemeinschafter Silvan Zingg, ob es sich hierbei um einen Änderungsantrag oder um einen Antrag um Rückweisung handelt. Gemeindegemeinschafter Silvan Zingg erklärt, Markus Loher müsse für einen Änderungsantrag konkrete Konti nennen.

Markus Loher erklärt, dass er sich bewusst für die Funktionen 0 und 3 entschieden hat und bewusst keine konkreten Konti genannt hatte. Die Umsetzung innerhalb dieser Funktionen sei Aufgabe der Gemeinde. Er kommt nochmals auf die Gemeinden Aadorf und Wängi zu sprechen. Er ist durchaus der Meinung, dass sich das Dienstleistungsangebot vergleichen lässt. Angesichts der finanziellen Situation, müssten Anpassungen am Budget gemacht werden.

Elias Huber meldet sich zu Wort und erklärt, dass die Gemeinde Eschlikon durchschnittlich hohe Steuereinnahmen pro Kopf habe und entsprechend auch einen tieferen Steuerfuss. Wenn man die Nettoschuld korrigieren möchte, könne man sowohl bei den Ausgaben aber auch im Bereich Einnahmen Massnahmen treffen. Er ist sich bewusst, dass die Anpassung des Steuerfusses keine populäre Lösung ist, allerdings ist der Steuerfuss der Gemeinde Eschlikon verglichen mit umliegenden Gemeinden eher tief. Sein persönliches Anliegen ist es, dass das Budget nicht angepasst wird, zumal dieses durch ein kompetentes Team erarbeitet wurde. Bevor man beginne, Ausgaben zu streichen, müsse man sich überlegen, die Einnahmen auf der anderen Seite zu erhöhen. Gemeindepräsident Bernhard Braun greift den Vorschlag zur Erhöhung der Steuern auf und erklärt, dass diese Lösung auch schon diskutiert wurde.

Roger Wichser meldet sich zu Wort und erklärt, dass er die Stossrichtung von Markus Loher grundsätzlich unterstütze. Erst möchte er vorausschicken, dass die Botschaft und die detaillierten Erläuterungen sehr gut aufbereitet wurden, so gut wie schon lange nicht mehr. Er habe die Botschaft bis anhin nicht schlüssig empfunden. Verglichen mit der Erfolgsrechnung und der Bilanz eines Unternehmens unterscheidet sich die Verwaltungsbuchhaltung stark. Man habe dieses Problem erkannt und seitens Gemeinde entsprechend aufgearbeitet. Er spricht dafür seinen Dank aus. Eine solche Darstellung ermögliche gute Diskussionen. Die Quintessenz aus der Botschaft sei, dass die Gemeinde es nicht schaffe, die Ausgaben mit ihren Einnahmen zu decken. Die vergangenen Jahre wurde stets einen Aufwandsüberschuss oder einen Ertragsüberschuss budgetiert. Die kommenden sechs Jahre sei dies auch noch der Fall. Als Einwohner muss er sich nun fragen, ob dies ein Dauerzustand ist. Wenn man stets einen Aufwandsüberschuss budgetiere, lebe man von der Substanz der Gemeinde. Aktuell sei diese Substanz gesund. Aber wenn man diesen Substanzen nicht Sorge hält, könne es der Gemeinde Eschlikon ähnlich wie der Gemeinde Tobel-Tägerschen ergehen, die negativ in den Medien vertreten war. Die Verschlechterung der Finanzen sei erst über die Jahre erkennbar. Es sei darum wichtig, das Budget heute zu kommentieren und dass

der Gemeinderat diesen Kommentar ernst nimmt. Als Bürger habe man auch eine gewisse Verantwortung, zu appellieren. Der Gemeinderat wird angehalten, den Finanzen Sorge zu tragen, bevor die Schulden sich ins Unermessliche belaufen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun bedankt sich für den Input und das Lob, das zu Beginn ausgesprochen wurde. Offensichtlich sei die Gemeinde lern- und verbesserungsfähig und bestrebt, die Botschaft transparent zu gestalten. Er wiederholt, dass gesunde Finanzen das Ziel des Gemeinderates sind. Die Problematik in der Gemeinde Tobel-Tägerschen zeige auf, dass kein Investitionsstau entstehen darf.

Markus Loher meldet sich zu Wort und erklärt, dass er erwartet, dass der Gemeinderat ehrlich kommuniziert, zu welchem Zeitpunkt welche Projekte realisiert werden müssen. Er stimmt Elias Huber zu, dass man auch über eine Erhöhung des Steuerfusses diskutieren könne; er erwägt aber auch die Möglichkeit, das Budget zurückzuweisen, damit die Ausgaben gemindert werden. Das Budget sei ein wichtiges Finanzinstrument und er freue sich, dass sich heute 66 Personen eingefunden haben, um die Rechte der direkten Demokratie wahrzunehmen. Dieser Dialog sei wichtig. Nur die Zahlen seien nicht befriedigend.

Gemeindepräsident Bernhard Braun merkt an, dass die Finanzen nicht gar so düster sind, wie sie nun hier dargestellt werden. Tatsächlich könne man, wie von Elias Huber vorgeschlagen, auch darüber diskutieren, ob der Steuerfuss erhöht werden soll. Es gebe bestimmte Befürworter sowie auch Personen, die dagegen sind.

Markus Loher erklärt, dass die Gemeinde gegenwärtig einen Steuerfuss von 48 % hat und zu prüfen ist, ob dies so nachhaltig ist oder ob die Gemeinde so unter ihren Verhältnissen lebt. Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass an der heutigen Abstimmung über eine mögliche Steuerfusserhöhung abgestimmt werden kann oder der Gemeinderat nehme diesen Auftrag mit und werde mit dem Budget 2025 einen Vorschlag für die Steuererhöhung präsentieren.

Gemeinderat Alexander Kredt fügt hinzu, dass man an der kommenden Rechnungsgemeinde einen Vorschlag präsentieren könne. Gemeindepräsident Bernhard Braun bemerkt, dass heute ein konkreter Beschluss getroffen werden muss und konkrete Prozentzahlen genannt werden müssen.

Markus Loher wiederholt, dass der Gemeinderat höhere Ausgaben als Einnahmen hat. Bei einigen Punkten im Budget ist er sich daher nicht sicher. Er finanziere gerne ein gutes Angebot, allerdings

ist er der Ansicht, dass das Angebot der Gemeinde zu viel ist. Um ein konkretes Beispiel zu nennen, spricht er die Überdachung der Feuerstelle bei der Waldhütte Stockenholz an. Er fragt sich, ob die CHF 35'000.– berechtigt sind.

Jakob Bösch meldet sich zu Wort und erklärt, dass es schwierig ist, Prognosen zu treffen, insbesondere, wenn sie die Zukunft betreffen. Er erinnert sich, als die Schulgemeinde (VSGE) damals die Sporthalle bauen wollte, wurde die konkrete Erhöhung des Steuerfusses im Vorhinein kommuniziert, nicht etwa als denkbare Option, sondern als sichere Folge. Dies wurde prognostiziert und entsprechend umgesetzt. In der Ostschweiz sei es gängig, ein Defizit zu budgetieren. Man solle daher erst einmal abwarten, da genügend Spielraum vorhanden sei. Die Steuererhöhung werde frühestens in drei Jahren fällig.

Markus Loher ist der Ansicht, dass Eschlikon ein zu grosses Angebot hat und erklärt, dass die hohen Ausgaben nur aufgrund der Zuzüger in den vergangenen Jahren getätigt werden konnten. Wie lange dieses Wachstum aber noch möglich ist, sei unklar. Er sieht sich in der Verantwortung, an den Gemeinderat zu appellieren, damit auch der Jugend noch Reserven hinterlassen werden können.

Gemeinderat Alexander Kredt erklärt, dass man aktuell ausserordentlich hohe

Abschreibungen, aufgrund des HRM1, hat. Gemäss HRM1 musste man den Restwert über zehn Jahre abschreiben, was den Haushalt entsprechend hoch belastete. Sobald die Abschreibungen wegfallen ab dem Jahr 2027, ist die bereinigte Situation sichtbar.

Gemeindepräsident Bernhard Braun kommt auf den Antrag zurück. Er möchte beliebt machen, dass Markus Loher seinen Antrag zurückzieht. Der Gemeinderat wird einen konkreten Auftrag aus der Versammlung ziehen und Massnahmen für die Aufwandsminderung im Budget 2025 prüfen. Dies hat dann zur Folge, dass einige Angebote nicht mehr in der gewohnten Form stattfinden werden beziehungsweise weniger attraktiv sein werden.

Markus Loher heisst sich mit dem Vorgehen einverstanden. Er bittet darum, dass zukünftig ausgeglichene Budgets präsentiert werden sollen. Ansonsten müsste analog des Bundes eine Schuldenbremse eingeführt werden. Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass es rechtlich gesehen für Politische Gemeinden keine Schuldenbremse gibt. Es wird festgehalten, dass der Gemeinderat den Auftrag erhält, für das Jahr 2025 ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren.

Susanna Zentilin ergreift das Wort. Es zeige sich, dass anscheinend der Auftrag

gemäss Gemeinderat nur für das Jahr 2025 umzusetzen sei. Allenfalls sollte dies grundsätzlich auch für das Jahr 2024 zu realisieren sein.

Gemeindepräsident Bernhard Braun korrigiert, dass dann eben nicht nur die Funktionen 0 und 3 genauer überprüft würden, sondern grundsätzlich alle Ausgaben. Es müsse das Gesamtbild betrachtet werden. Man müsse sich den Konsequenzen auch bewusst sein.

Jakob Bösch meldet sich und erklärt, dass die Gemeinde in keine Schieflage gerate und es auch nicht stimme, dass die Gemeinde Eschlikon Schulden aufnimmt, die sie nicht tragen kann. Der Vorschlag, dies so im Budgetprozess 2025 umzusetzen, scheine vernünftig.

Elias Huber erklärt, dass Gemeinderat Alexander Kredt gut aufzeigen konnte, dass aufgrund der HRM1 Umstellung ein negativer Effekt entstanden ist. Dieser Einmaleffekt sei nun ersichtlich zu Ungunsten des Budgets 2024. Einen Einmaleffekt mit Einmaleffekt zu bekämpfen, also durch Streichen von kleineren Ausgaben, erscheint ihm aber systemisch nicht sinnvoll.

Markus Loher zieht seinen Antrag offiziell zurück und appelliert an den Gemeinderat, zu handeln. Gemeindepräsident Bernhard Braun erklärt, dass bereits ge-

handelt wurde, aber offensichtlich müssten weitere Massnahmen folgen. Markus Loher erklärt sich damit einverstanden und wünscht ein ausgeglichenes Budget 2025.

Marcel Stör kommt auf die Worte eingangs von Gemeindepräsident Bernhard Braun zurück. Dabei wurde erklärt, dass Investitionen bewusst nicht zurückgehalten werden, damit die nachfolgende Generation nicht übermässig belastet wird. Dies findet er überaus lobenswert. Allerdings verhalte es sich mit den Schulden genau gleich. Dies sei schliesslich auch so, dass die nachfolgende Generation die Schulden tragen und ausbaden müsse.

Gemeindepräsident Bernhard Braun stimmt dem zu, fügt aber auch hinzu, dass sich gewisse Projekte nicht aufschieben lassen, zumal man Wert auf eine gute Infrastruktur lege. Eine funktionsfähige Strasse oder funktionsfähige Wasserleitungen würden von jedem gewünscht.

Gemeindepräsident Bernhard Braun erkundigt sich nach weiteren Voten. Dies scheint nicht der Fall zu sein und er dankt den Anwesenden für die engagierte Diskussion. Gemeindepräsident Bernhard Braun lässt über folgende Anträge abstimmen:

Antrag 1:
Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Eschlikon für das Jahr 2024 wird mit 48 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

Abstimmung:
Der Antrag 1 wird mit 1 Enthaltung grossmehrheitlich genehmigt.

Antrag 2:
Das Budget für das Jahr 2024 in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von CHF 21'287'400.– und einem Ertrag von CHF 20'742'900.– mit einem Verlust von CHF 544'500.– sowie in der Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 5'306'400.– und Einnahmen von CHF 1'228'800.–, ergibt Nettoinvestitionen von CHF 4'077'600.–, wird genehmigt.

Abstimmung:
Der Antrag 2 wird mit 3 Enthaltungen grossmehrheitlich genehmigt.

Gemeindepräsident Bernhard Braun bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren liege im Interesse des Gemeinderates.

TRAKTANDUM 2

Jahresrechnung 2023

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Jahresrechnung nach den Vorgaben des HRM 2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) ausgewiesen. Um die Lesbarkeit zu verbessern, wurde auf eine detaillierte Abbildung der einzelnen Konten sowohl in der Bilanz, der Erfolgsrechnung als auch in der Investitionsrechnung verzichtet. Die detaillierte Jahresrechnung und die Anhänge dazu sind auf der Homepage der Gemeinde Eschlikon (www.eschlikon.ch/botschaft) verfügbar oder können bei Bedarf als Ausdruckexemplar bei der Gemeindekanzlei angefordert werden.

Rechnungsergebnisse

Erfolgsrechnung	IST 2023	Budget 2023
Aufwand	20'227'370.82	20'122'800.00
Ertrag	21'960'856.48	19'384'700.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'733'485.66	- 738'100.00
Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Fussballanlage Herdern	140'000.00	-
Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Orts- durchfahrt Bahnhofstr. / Winterthurerstr.	1'590'000.00	-
Ergebnis nach Gewinnverwendung	3'485.66	-
Investitionsrechnung	IST 2023	Budget 2023
Ausgaben	3'539'462.42	3'904'000.00
Einnahmen	890'479.62	197'100.00
Nettoinvestitionen	2'648'982.80	3'706'900.00

Erfolgsrechnung

Im Jahr 2023 weist die Erfolgsrechnung einen Gewinn von CHF 1'733'486.– (vor Einlagen in Vorfinanzierungen) aus. Die Gesamtaufwände von CHF 20'227'371.– stehen den Gesamterträgen von CHF 21'960'857.– gegenüber. Das Ergebnis liegt rund CHF 2'470'000.– über dem budgetierten Betrag. Verschiedene Faktoren haben zu diesem aussergewöhnlich hohen Gewinn geführt.

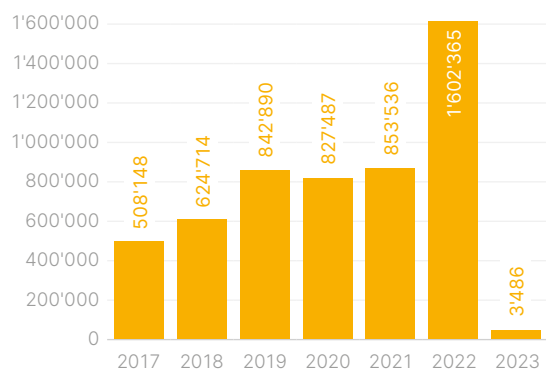
Im Januar 2023 konnte die Gemeinde erfolgreich die Industrieparzelle Riet verkaufen, was einen Verkaufsgewinn von CHF 1.69 Millionen in der Erfolgsrechnung für 2023 zur Folge hatte. Aufgrund von Altlasten, die zu Beginn der Bauarbeiten entdeckt wurden, wurde eine Rückstellung über CHF 100'000.– für mögliche Schadenersatzleistungen gebildet. Die Mehreinnahmen bei den Gemeindesteuern belaufen sich insgesamt auf CHF 433'000.– und tragen ebenfalls zu dem erhöhten Ergebnis bei. Des Weiteren erhielt die Gemeinde im Bereich Strassen eine nicht budgetierte Entschädigung für ein Durchleitungsrecht über CHF 110'000.–. Minderausgaben haben ebenfalls dazu beigetragen, dass das Rechnungsergebnis so hoch ausfiel. Der Gemeinderat hat innerhalb seiner Kompetenz bestimmte Nachtragskredite genehmigt, wie beispielsweise die Anschaffung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehr oder die Mehrausgaben für Energieförderbeiträge. Es kann jedoch

festgestellt werden, dass die Budgetposten insgesamt gut eingehalten wurden.

Die Abweichungen gegenüber dem Budget sind in dieser Jahresrechnung kommentiert. Eine detaillierte Jahresrechnung auf Kontoebene mit erweiterten Kommentaren ist auf der Homepage (www.eschlikon.ch/botschaft) einsehbar.

Ergebnis Erfolgsrechnung

(Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss)



Investitionsrechnung

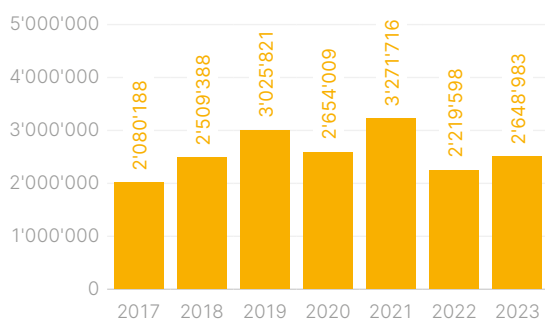
Per Ende 2023 verzeichnet die Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von rund CHF 2'650'000.–. Ursprünglich waren Nettoinvestitionen von CHF 3'710'000.– im Budget vorgesehen, was die tatsächlich getätigten Investitionen niedriger erscheinen lässt.

Verschiedene Faktoren haben zu dieser Abweichung geführt. Die Subventionen der Gebäudeversicherung für die Erweiterung des Reservoirs Eschlikon und die Pumpleitung Eschlikon wurden früher verfügt als erwartet und waren erst für 2024 budgetiert. Mehrere Strassensanierungen konnten durch gute Arbeitsvergabe kostengünstiger realisiert werden. Die Arbeiten an der Trafostation Oberdorf konnten aufgrund langer Lieferzeiten nur teilweise umgesetzt werden. Weitere grössere Posten welche die Nettoinvestitionen gesenkt haben, sind die Glasfasernutzungsrechte, welche von den Anbietern Salt und Sunrise für 20 Jahre gekauft und über die Investitionsrechnung passiviert wurden, sowie höhere Anschlussgebühren.

Die weiteren Abweichungen werden in den Kommentarspalten der Investitionsrechnung detaillierter erläutert und sind auf der Homepage (www.eschlikon.ch/botschaft) mit weiteren Details und erweiterten Kommentaren einsehbar.

Ergebnis Investitionsrechnung

(Nettoinvestitionen)



Verwendung des Rechnungsergebnisses

Der Gemeinderat schlägt vor, zwei Einlagen zugunsten von Vorfinanzierungen in Höhe von insgesamt CHF 1.73 Millionen vorzunehmen und den Restbetrag von CHF 3'500.– dem Eigenkapital zuzuordnen. Durch die Bildung von Vorfinanzierungen werden Reserven im Eigenkapital für noch nicht beschlossene Vorhaben gebildet. Auflösungen von Vorfinanzierungen erfolgen über die Abschreibedauer der Anlage und reduzieren entsprechend die erfolgswirksame Abschreibung.

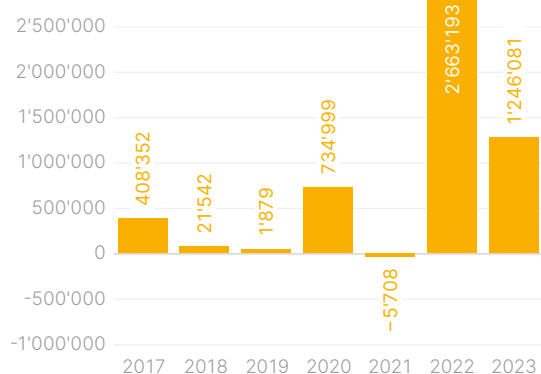
Bei der Abnahme der Jahresrechnung 2022 wurde eine Vorfinanzierung für die Sanierung der Fussballanlage Herdern gebildet und eine Einlage über CHF 1'000'000.– getätigt. Um den Restbetrag zu den Nettoausgaben von insgesamt CHF 1'140'000.– ebenfalls vorzufinanzieren, schlägt der Gemeinderat eine weitere Einlage von CHF 140'000.– vor. Für die Jahre 2028/2029 ist die Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse geplant (siehe Traktandum 3). Die gebundenen Ausgaben für den Bereich Strassen belaufen sich auf CHF 2.3 Millionen. Der Gemeinderat schlägt vor, eine Einlage in die neue Vorfinanzierung «Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse» in Höhe von CHF 1'590'000.– vorzunehmen.

Selbstfinanzierung

Aus der Selbstfinanzierung von CHF 3'895'064.– und Nettoinvestitionen von CHF 2'648'983.– ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 147 %.

Ergebnis Gesamtrechnung

(Finanzüberschuss bzw. Finanzierungsfehlbetrag)



Die gebührenfinanzierten Werke (Glasfasernetz, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Elektrizitätswerk) sind in der Grafik und Berechnung des Selbstfinanzierungsgrades enthalten. Der Selbstfinanzierungsgrad des Steuerhaushaltes (ohne Werke) beträgt 161 %. Der Selbstfinanzierungsgrad der Werke beträgt 127 %.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Finanzierungsüberschuss führt zu einem Abbau der Verschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 147 % (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen), was bedeutet, dass die Verschuldung der Gemeinde Eschlikon abgenommen hat.

Finanzierungsnachweis

Herleitung der Selbstfinanzierung

Investitionsrechnung		Erfolgsrechnung			
1. Stufe		2. Stufe			
Nettoinvestitionen		Finanzierung			
Investitionsausgaben CHF 3'539'462	Investitionseinnahmen CHF 890'479	Finanzierungsüberschuss CHF 1'246'081	Selbstfinanzierung CHF 3'895'064	Aufwand CHF 21'957'371	Ertrag CHF 21'960'857
			Abschreibungen + Einlagen Spezialfinanzierung - Entnahmen Spezialfinanzierung + Ertragsüberschuss + Einlagen Vorfinanzierung	Personalaufwand Sachaufwand Abschreibungen Zinsen Einlagen Spezialfinanzierung Laufende Beiträge u.a.m.	Steuern Entgelte Zinsen Entnahmen Spezialfinanzierung Laufende Beiträge u.a.m.
	Nettoinvestitionen CHF 2'648'983	Nettoinvestitionen CHF 2'648'983		Ertragsüberschuss CHF 3'486	

Die Grafik veranschaulicht, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Finanzierungsüberschuss führt zu einem Abbau der Verschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 147% (Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen), das heisst, die Verschuldung der Gemeinde Eschlikon hat abgenommen.

ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

1. Die Jahresrechnung 2023, welche in der Erfolgsrechnung Aufwände von CHF 20'227'370.82 und Erträge von CHF 21'960'856.48 und in der Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von CHF 2'648'982.80 ausweist, wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 1'733'485.66 wird wie folgt zugewiesen:
 - a) Es sind CHF 140'000.– in die bestehende Vorfinanzierung «Sanierung Fussballanlage Herdern» einzulegen (Restbetrag zu Nettoausgaben von Total CHF 1'140'000.–).
 - b) Es sind CHF 1'590'000.– in die neue Vorfinanzierung «Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse» einzulegen.
 - c) Es ist der Restbetrag von CHF 3'485.66 in das Eigenkapital zu verbuchen.

ERGEBNISSE

Jahresrechnung 2023

* Werte in Tausend CHF

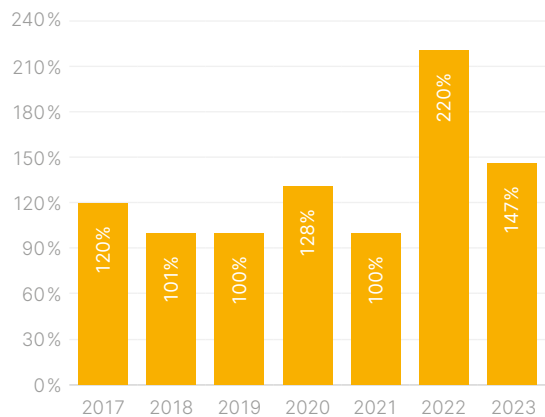
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis Steuerhaushalt	508	625	843	827	854	1'602	3
Ergebnis Werke	926	825	1'036	1'043	1'141	941	828
davon Glasfasernetz	11	18	19	58	66	25	10
davon Wasserwerk	360	194	261	240	267	275	115
davon Abwasserbeseitigung	122	136	67	-114	-35	-18	-56
davon Abfallwirtschaft	-51	-22	-2	-1	1	-5	33
davon Elektrizitätswerk (Netz + Handel)	484	498	691	860	842	665	726
Nettoinvestitionen	2'080	2'509	3'026	2'654	3'272	2'220	2'649
davon Werke	561	1'309	-57	870	961	1'563	1'096
davon Steuerhaushalt	1'519	1'200	3'083	1'784	2'310	657	1'553
Eigenkapital	10'137	11'534	13'431	15'338	17'493	21'078	23'576
davon Werke	1'709	2'534	3'570	4'613	5'754	6'695	7'524
davon Steuerhaushalt	8'428	9'000	9'861	10'725	11'738	14'383	16'052
Verwaltungsvermögen netto*	14'284	15'721	17'607	18'776	20'742	21'662	22'913
davon Werke	8'436	8'889	8'057	8'129	8'529	9'755	10'286
davon Steuerhaushalt	5'848	6'831	9'550	10'648	12'213	11'907	12'628

* abzgl. passivierte Investitionsbeiträge

FINANZKENNZAHLEN

Jahresrechnung 2023

Selbstfinanzierungsgrad



Selbstfinanzierung (Abschreibungen und Ertragsüberschuss) in Prozent der Nettoinvestitionen (Bruttoausgaben abzüglich Bruttoeinnahmen der Investitionsrechnung).

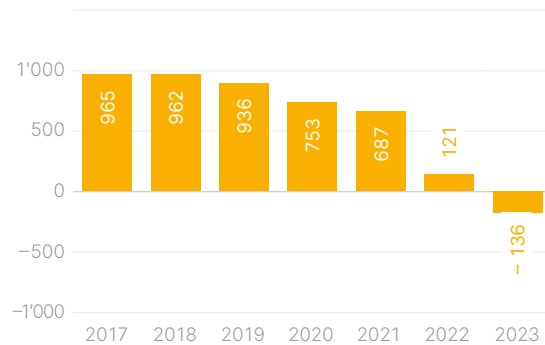
Bis zu welchem Grad können die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung.

unter 50 %	ungenügend
50 % bis 80 %	problematisch
80 % bis 100 %	gut bis vertretbar
100 % und mehr	ideal

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt mit 147 % klar im Bereich ideal und übertrifft den Budgetwert von 41 % deutlich. Auch die Entwicklungsbetrachtung der vergangenen 7 Jahre zeigt einen durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 131 % und damit eine ideale Selbstfinanzierung.

Nettoschuld pro Einwohner

in CHF



Nettoschuld (Fremdkapital abzüglich passivierte Investitionsbeiträge und Finanzvermögen) geteilt durch die Anzahl Einwohner

< CHF 0

bis CHF 1'000

CHF 1'001–2'500

CHF 2'501–5'000

über CHF 5'000

Nettovermögen

geringe Verschuldung

mittlere Verschuldung

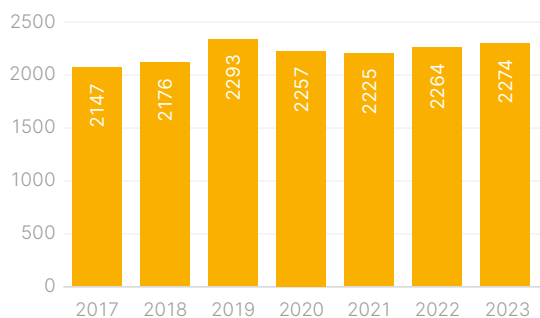
hohe Verschuldung

sehr hohe Verschuldung

Die Verschuldung konnte in den letzten Jahren markant verringert werden und weist per 31.12.2023 ein Nettovermögen von CHF 136 pro Einwohner aus. Der Verkaufsgewinn des Industrielands Riet hat sich positiv auf die Verschuldung ausgewirkt.

Steuerkraft pro Einwohner

in CHF



Steuerertrag zu 100% geteilt durch die Anzahl Einwohner

Die Steuerkraft pro Einwohner wird auch bei weiterem Wachstum der Wohnbevölkerung auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Mit den Finanzkennzahlen ist es möglich,

- die finanzielle Lage und Entwicklung einer Gemeinde zu beurteilen
- Vergleiche mit dem Gemeindemittel oder mit anderen Gemeinden anzustellen
- wichtige Informationen zur Finanzpolitik zu gewinnen
- finanzpolitische Zielsetzungen festzustellen
- die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen
- Korrekturmassnahmen in die Wege zu leiten

Weitere Kennzahlen unter:
www.eschlikon.ch/botschaft

Weitere Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bilanzüberschussquotient	97.8%	108.4%	116.7%	131.7%	145.3%	180.9%	178.2%
Nettoschulden in TCHF	4'148	4'187	4'176	3'439	3'249	583	-663
Nettoschuld pro Einwohner in CHF mit Werke	965	962	936	753	687	121	-136
Nettoschuld pro Einwohner in CHF ohne Werke	-600	-498	-70	-17	100	-513	-704
Nettoschuld pro Einwohner in CHF nur Werke	1'565	1'460	1'005	770	587	634	568
Nettoverschuldungsquotient mit Werke	89.4%	87.8%	81.1%	66.3%	61.4%	11.1%	-12.4%
Nettoverschuldungsquotient ohne Werke	-55.6%	-45.5%	-6.0%	-1.5%	9.0%	-47.2%	-64.3%
Selbstfinanzierung (Cash Flow) in TCHF	2'489	2'531	3'028	3'388	3'266	4'883	3'895
Selbstfinanzierungsgrad mit Werke	119.6%	100.9%	100.1%	127.7%	99.8%	220.0%	147.0%
Selbstfinanzierungsgrad ohne Werke	66.4%	95.7%	45.9%	97.7%	68.1%	517.4%	161.1%
Selbstfinanzierungsgrad nur Werke	263.9%	105.6%	-2837.8%	189.1%	176.0%	94.9%	127.2%
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.2%	0.2%	0.1%	0.1%	0.1%	0.3%
Kapitaldienstanteil	7.7%	7.6%	7.6%	9.4%	7.9%	6.8%	6.8%

Richtwerte

Bilanzüberschussquotient

< 0	kritisch
> 0-15%	schlecht
> 15-45%	mittel
> 45-90%	gut
> 90%	sehr gut

Nettoverschuldungsquotient

< -100%	sehr gut
-100 bis 0%	gut
0 bis 100%	mittel
100 bis 150%	genügend
> 150%	schlecht

Zinsbelastungsanteil

0-4%	gut
4-9%	genügend
> 9%	schlecht

Kapitaldienstanteil

< 5%	geringe Belastung
5-15%	tragbare Belastung
> 15%	hohe Belastung

GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Aufwand	19'602'491.39	19'731'900.00	16'878'227.66
30 Personalaufwand	3'020'502.10	2'679'200.00	2'615'974.62
31 Sach- und übriger Aufwand	6'892'436.99	7'062'600.00	5'150'524.13
33 Abschreibungen	1'480'343.00	1'517'000.00	1'340'609.90
35 Einlagen	895'780.41	868'400.00	1'015'705.11
36 Transferaufwand	7'264'497.07	7'519'700.00	6'712'834.13
37 Durchlaufende Beiträge	48'931.82	85'000.00	42'579.77
Betrieblicher Ertrag	19'481'216.70	18'839'300.00	16'985'113.54
40 Fiskalertrag	5'369'919.83	4'985'000.00	5'284'438.51
41 Regalien und Konzessionen	1'483.45	1'500.00	1'483.45
42 Entgelte	11'052'006.87	10'761'600.00	8'838'746.32
43 Verschiedene Erträge	700.00	500.00	6'824.65
45 Entnahmen Fonds	61'289.01	95'000.00	35'248.59
46 Transferertrag	2'941'285.72	2'910'700.00	2'766'192.25
47 Durchlaufende Beiträge	54'531.82	85'000.00	52'179.77
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-121'274.69	-892'600.00	106'885.88
34 Finanzaufwand	277'402.29	73'700.00	84'866.11
44 Finanzertrag	2'044'431.34	228'200.00	2'580'345.21
Ergebnis aus Finanzierung	1'767'029.05	154'500.00	2'495'479.10
Operatives Ergebnis	1'645'754.36	-738'100.00	2'602'364.98
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'730'000.00		1'000'000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	87'731.30		-
Ausserordentliches Ergebnis	-1'642'268.70		-1'000'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	3'485.66	-738'100.00	1'602'364.98

BILANZ

2023

	Eröffnungsbilanz 01.01.23	Zunahme	Abnahme	Bilanz 31.12.23
1 Aktiven	39'934'057.97	113'761'107.04	-115'467'085.80	38'228'079.21
10 Finanzvermögen	16'036'418.13	105'304'830.88	-108'581'576.29	12'759'672.72
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'141'244.21	51'329'905.53	-51'922'418.94	1'548'730.80
101 Forderungen	4'771'178.47	52'647'388.62	-52'486'031.70	4'932'535.39
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'063'232.80	1'146'949.88	-1'063'232.80	1'146'949.88
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	2'996.00	2'911.00		5'907.00
107 Finanzanlagen	489'384.80	167'675.85	-38'681.50	618'379.15
108 Sachanlagen FV	7'568'381.85	10'000.00	-3'071'211.35	4'507'170.50
14 Verwaltungsvermögen	23'897'639.84	8'456'276.16	-6'885'509.51	25'468'406.49
140 Sachanlagen VV	20'747'253.84	8'456'276.16	-6'777'003.51	22'426'526.49
146 Investitionsbeiträge	3'150'386.00		-108'506.00	3'041'880.00
2 Passiven	-39'934'057.97	-96'405'824.25	98'111'803.01	-38'228'079.21
20 Fremdkapital	-18'855'576.05	-92'174'193.20	96'377'838.52	-14'651'930.73
200 Laufende Verbindlichkeiten	-7'514'345.27	-81'707'584.38	83'604'951.89	-5'616'977.76
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-4'500'000.00	-7'000'000.00	9'500'000.00	-2'000'000.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	-605'211.78	-379'753.12	605'211.78	-379'753.12
205 Kurzfristige Rückstellungen		-100'000.00		-100'000.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-6'236'019.00	-2'986'855.70	2'667'674.85	-6'555'199.85
29 Eigenkapital	-21'078'481.92	-4'231'631.05	1'733'964.49	-23'576'148.48
290 Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	-7'111'879.12	-895'780.41	61'289.01	-7'946'370.52
293 Vorfinanzierungen	-1'070'310.50	-1'730'000.00	70'310.50	-2'730'000.00
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-3'405'224.95			-3'405'224.95
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-9'491'067.35	-1'605'850.64	1'602'364.98	-9'494'553.01
Gewinn / Verlust		17'355'282.79	-17'355'282.79	

ERFOLGSRECHNUNG

nach Funktionen

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	2'455'783.36	883'494.27 1'572'289.09	2'196'100.00	722'000.00 1'474'100.00	2'277'860.10	835'988.55 1'441'871.55
011 Legislative	85'827.07	7'317.20	84'000.00	7'000.00	98'114.56	14'585.25
012 Exekutive	178'160.09	2'421.00	164'400.00	6'000.00	200'796.65	11'125.00
021 Finanz- und Steuerverwaltung	333'089.11	388'543.34	302'600.00	362'700.00	341'825.25	405'150.25
022 Allgemeine Dienste, übrige	1'391'168.13	213'271.79	1'197'400.00	122'400.00	1'126'909.18	177'163.05
029 Verwaltungsliegen- schaften, übriges	467'538.96	271'940.94	447'700.00	223'900.00	510'214.46	227'965.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoergebnis	889'975.41	487'035.63 - 402'939.78	803'200.00	435'900.00 - 367'300.00	876'503.01	507'052.41 - 369'450.60
111 Polizei	10'809.90	-	12'000.00	-	9'495.25	-
140 Allgemeines Rechtswesen	423'333.29	83'783.95	374'100.00	72'000.00	325'909.49	76'944.08
150 Feuerwehr	372'515.88	372'515.88	342'200.00	342'200.00	384'401.03	384'401.03
161 Militärische Verteidigung	6'387.00	-	7'200.00	-	68'474.38	-
162 Zivile Verteidigung	76'929.34	30'735.80	67'700.00	21'700.00	88'222.86	45'707.30
3 Kultur, Sport und Freizeit Nettoergebnis	718'860.31	59'820.95 659'039.36	585'900.00	45'400.00 540'500.00	1'545'542.28	48'637.50 1'496'904.78
312 Denkmalpflege und Heimatschutz	63'685.30	3'600.00	52'000.00	4'000.00	26'578.25	3'955.00
321 Bibliotheken	174'632.05	42'595.45	179'800.00	39'000.00	180'354.78	38'657.50
329 Kultur, übriges	20'431.15	815.00	45'700.00	2'400.00	39'209.45	4'025.00
341 Sport	352'902.75	-	212'000.00	-	1'215'460.10	-
342 Freizeit	107'209.06	12'810.50	96'400.00	20'000.00	83'939.70	2'000.00

- 021** Die Abteilung Finanzen und Steuern wurde per 01.06.2023 um 40% aufgestockt. Neu werden ab 2024 im Umfang von 10% Veranlagungsverfügungen erstellt, welche vom Kanton entsprechend entschädigt werden.
- 022** Die Abteilung Bau und Umwelt wurde per 01.08.2023 mit einem Pensum von 120% aufgestockt. Budgetiert war eine Stellenprozentenerhöhung per 01.01.2023 von 60%. Wegen Überlastung und Vakanz in der Abteilung Bau und Umwelt mussten zusätzlich Springer im Bereich Hochbau eingesetzt werden. Ein grösseres Baugesuch hat zu höheren Einnahmen aus Baubewilligungsgebühren (+CHF 50'000) geführt.
- 140** Die Aufwände und Einnahmen für die Ausländerausweise und ID's waren höher als budgetiert. Der Beitrag an die regionale Berufsbeistandschaft ist höher als budgetiert (+CHF 23'000).
- 150** Für die Feuerwehr wurden neue Atemschutzgeräte angeschafft für CHF 28'000. (Nachtragskredit Gemeinderat)
- 341** Antrag zur Gewinnverwendung 2023: Einlage in bestehende Vorfinanzierung «Sanierung Fussballanlage Herdern» CHF 140'000 (Restbetrag zu Nettoauslagen von Total CHF 1'140'000, Einlage in Vorfinanzierung mit Jahresrechnung 2022: CHF 1'000'000)

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit Nettoergebnis	898'651.10	125'079.94 773'571.16	886'700.00	130'000.00 756'700.00	780'968.00	245'861.92 535'106.08
412 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	553'228.00	-	528'000.00	-	477'766.00	-
421 Ambulante Krankenpflege	315'113.50	125'079.94	328'500.00	130'000.00	266'299.95	245'861.92
431 Alkohol- und Drogenprävention	27'558.00	-	28'800.00	-	27'258.00	-
432 Krankheitsbekämpfung, übrige	1'100.00	-	1'000.00	-	1'100.00	-
434 Lebensmittelkontrolle	347.45	-	400.00	-	346.25	-
490 Gesundheitswesen, übriges	1'304.15	-	-	-	8'197.80	-
5 Soziale Sicherheit Nettoergebnis	3'346'283.71	2'287'519.31 1'058'764.40	3'157'000.00	1'952'600.00 1'204'400.00	2'515'179.34	1'438'372.40 1'076'806.94
511 Krankenversicherung	9'824.68	-	140'100.00	90'000.00	126'728.40	91'841.09
512 Prämienverbilligungen und Krankenkassenausstände	623'946.78	139'784.33	425'000.00	-	387'896.65	-
531 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	28'793.65	8'041.00	22'300.00	7'200.00	21'086.50	7'223.00
535 Leistungen an das Alter	21'964.99	-	62'600.00	-	17'608.07	-
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	91'104.47	58'359.74	110'000.00	80'000.00	87'001.32	62'402.64
544 Jugendschutz	161'131.97	2'409.12	96'000.00	10'400.00	179'989.93	6'969.63
545 Leistungen an Familien	344'938.76	192'443.15	244'100.00	116'000.00	278'467.74	142'724.35
572 Wirtschaftliche Hilfe	956'347.55	741'506.44	605'000.00	354'000.00	694'705.39	412'522.08

412 Die Beiträge an die Stationäre Krankenpflege sind höher ausgefallen als budgetiert.

511/512 Die Ausgaben im Bereich des Case Managements werden neu über die Funktion 512 verbucht (budgetiert unter 511).

512/579 Die Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon und Fischingen haben sich per 01.01.2023 im Bereich der Sozialhilfe und des Case Managements zu «Soziale Dienste Süd» zusammengeschlossen. Die nicht fallbezogenen Aufwände werden nach einem Verteilschlüssel (nach Anzahl Einwohner und Fälle) an die beteiligten Gemeinden verrechnet. Die Aufwände aus den Unterstützungen werden fallbezogen an die beteiligten Gemeinden weiterverrechnet.

Der Zusammenschluss zu den Sozialen Diensten Süd benötigte einen grossen Initialaufwand und grössere personelle Aufwände. Auch die Betreuung der Personen aus dem Asylbereich benötigte grössere personelle Ressourcen als budgetiert. Zur Unterstützung wurden bestehende Pensen aufgestockt und Springer eingesetzt.

535 Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Umsetzung des Alterskonzepts der Gemeinde Eschlikon die Agenda 60+ aufgegleist und diverse Anlässe gestartet. Die geplante Anlaufstelle für Altersfragen wurde nicht umgesetzt.

544 Von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) verordnete Kinderschutzmassnahmen müssen durch die Gemeinde getragen werden (CHF 81'000). Diese waren nicht budgetiert.

545 Die einzelnen Module der Familienergänzenden Tagesbetreuung wurden sehr gut besucht. Dies benötigte mehr Ressourcen. Die Einnahmen durch die Elternbeiträge waren dementsprechend ebenfalls höher. Seit 2023 werden die Schulkinder aus Wallenwil über Mittag im ehemaligen Gemeindehaus in Wallenwil betreut.

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
573 Asylwesen	378'580.45	723'618.10	1'146'400.00	1'156'000.00	370'412.64	591'314.21
579 Fürsorge, übriges	729'650.41	421'357.43	305'500.00	139'000.00	351'282.70	123'375.40
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3'364'875.47	771'123.45	2'049'800.00	573'000.00	2'005'114.39	613'298.32
Nettoergebnis		2'593'752.02		1'476'800.00		1'391'816.07
615 Gemeindestrassen	2'663'758.56	390'911.65	1'331'800.00	193'800.00	1'231'068.54	192'581.05
622 Regional- und Agglomerationsverkehr	307'275.00	-	312'000.00	-	304'418.00	-
629 Öffentlicher Verkehr, übriges	45'048.46	31'418.35	83'600.00	56'800.00	105'886.78	56'976.20
640 Nachrichtenübermittlung (Glasfasernetz)	348'793.45	348'793.45	322'400.00	322'400.00	363'741.07	363'741.07
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'544'137.28	2'029'029.32	2'426'900.00	1'947'300.00	2'327'491.29	1'884'817.36
Nettoergebnis		515'107.96		479'600.00		442'673.93
710 Wasserversorgung	984'147.95	984'147.95	953'200.00	953'200.00	954'999.82	954'999.82
720 Abwasserbeseitigung	811'084.21	811'084.21	775'700.00	775'700.00	721'967.62	721'967.62
730 Abfallwirtschaft	212'343.23	212'343.23	186'400.00	186'400.00	173'361.87	173'361.87
741 Gewässerverbauungen	59'239.89	598.50	46'300.00	8'000.00	21'754.35	264.00
769 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	197'182.89	18'397.68	153'000.00	-	170'454.30	-
771 Friedhof und Bestattung	165'125.73	2'457.75	176'300.00	4'000.00	163'006.23	4'224.05
790 Raumordnung	115'013.38	-	136'000.00	-	121'947.10	30'000.00

- 615** Die Ingenieursleistungen für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse (CHF 42'000) wurden in der Investitionsrechnung verbucht. Im Strassenunterhalt wurden weniger Projekte umgesetzt als budgetiert. Zur Errichtung eines ZEV hat die Gemeinde eine Entschädigung für ein Durchleitungsrecht über CHF 110'000 erhalten. Der Kanton hat sich mit 50% (CHF 28'000) an den Kosten der 2022 erstellten Baumallee an der Wallenwilerstrasse beteiligt.
- Die Vorfinanzierung «Büfelderstrasse» über CHF 52'000 wurde auf Grund der Anpassung der Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden per 01.01.2023 aufgelöst.
- Antrag zur Gewinnverwendung 2023: Einlage in neue Vorfinanzierung «Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/ Winterthurerstrasse» CHF 1'590'000.
- 629** Der Verkauf von Tageskarten Gemeinde wurde per 31.08.2023 eingestellt.
- 710** Der bereits 2023 budgetierte Leitungsersatz der Regionalen Wasserversorgung Hinterthurgau über CHF 60'000 wird erst 2024 umgesetzt.
- 769** Die Anträge für Beiträge gemäss Energieförderreglement haben erneut massiv zugenommen, demzufolge sind die Aufwände höher als budgetiert. (Nachtragskredit Gemeinderat + CHF 63'000)

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	7'429'683.39 42'655.66	7'472'339.05	7'843'500.00 60'000.00	7'903'500.00	5'657'237.11 35'565.91	5'692'803.02
812 Strukturverbesserungen	52'767.90	35'054.20	53'500.00	35'900.00	64'148.00	46'633.25
814 Produktionsverbesserungen Pflanzungen	7'893.25	-	7'500.00	-	7'725.65	240.00
820 Forstwirtschaft	16'249.75	-	16'500.00	1'000.00	15'861.00	720.00
830 Jagd und Fischerei	1'514.40	1'483.45	500.00	1'500.00	-	1'483.45
840 Tourismus	1'707.25	-	1'700.00	-	1'682.25	-
850 Industrie, Gewerbe, Handel	38'119.94	30'866.50	28'500.00	34'800.00	44'541.19	27'191.30
860 Banken und Versicherungen	-	93'504.00	-	95'000.00	-	93'256.00
871 Elektrizität	7'311'430.90	7'311'430.90	7'735'300.00	7'735'300.00	5'523'279.02	5'523'279.02
9 Finanzen und Steuern Nettoergebnis	312'606.45 7'532'808.11	7'845'414.56	173'700.00 5'501'300.00	5'675'000.00	1'798'642.59 6'719'064.04	8'517'706.63
910 Steuern	7'850.65	5'352'869.42	41'000.00	4'953'000.00	70'646.68	5'272'585.82
930 Finanz- und Lastenausgleich	30'892.00	-	36'000.00	-	36'404.00	-
950 Ertragsanteile, übrige	5'578.00	591'809.45	3'500.00	611'000.00	3'949.25	791'300.15
961 Zinsen	87'631.05	60'415.24	53'100.00	31'600.00	34'631.42	19'857.86
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	177'169.09	1'830'350.10	40'100.00	78'900.00	49'323.65	2'431'559.35
969 Finanzvermögen n.a.g	-	8'700.00	-	-	1'322.61	800.00
971 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	-	1'270.35	-	500.00	-	1'603.45
999 Abschluss	3'485.66	-	-	-	1'602'364.98	-
Gesamtergebnis	21'960'856.48 -	21'960'856.48 -	20'122'800.00 -	19'384'700.00 738'100.00	19'784'538.11 -	19'784'538.11 -
	21'960'856.48	21'960'856.48	20'122'800.00	20'122'800.00	19'784'538.11	19'784'538.11

871 Unter anderem auch aufgrund des hohen Eigenverbrauchs der PV-Anlagen sank der Netzabsatz innerhalb der Gemeinde um ca. 4%. Der Beitrag ans EKT für die Nutzung des vorgelagerten Netzes als Aufwand ist hingegen betragsmässig sogar leicht über Budget. Dies hat damit zu tun, dass die Gemeinde Eschlikon gegenüber dem vorgelagerten Netz eine Leistungsspitze (die höchste gemittelte Leistung während ¼ h im Monat) zu bezahlen hat.

961 Die veränderte Lage am Finanzmarkt zeigt sich in höheren Zinsen für Fremdkapital.

963 Das Industrieland «Riet» konnte Anfang 2023 verkauft werden. Der Verkaufsgewinn beträgt netto CHF 1.7 Mio. Durch den Verkauf sind Gebühren für die Handänderung (CHF 37'000) angefallen. Da bei Baubeginn im August 2023 Altlasten gefunden wurden, hat der Gemeinderat eine Rückstellung für eine mögliche Schadenersatzzahlung der Gemeinde über CHF 100'000 beschlossen.

INVESTITIONSRECHNUNG

nach Funktionen

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	86'735.25	14'279.90	120'000.00	15'600.00	75'872.50	-
Nettoinvestition		72'455.35		104'400.00		75'872.50
0224 Allgemeine Dienste, Präsidium	15'110.35	-	-	-	-	-
0291 Gemeindehaus Eschlikon	71'624.90	14'279.90	120'000.00	15'600.00	-	-
0295 Liegenschaft Bibliothek	-	-	-	-	75'872.50	-
3 Kultur, Sport und Freizeit	22'833.75	-	50'000.00	-	6'994.75	-
Nettoinvestition		22'833.75		50'000.00		6'994.75
3410 Sport	22'833.75	-	50'000.00	-	6'994.75	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'492'463.32	303'406.05	1'415'000.00	42'000.00	603'246.41	297'678.30
Nettoinvestition		1'189'057.27		1'373'000.00		305'568.11
6150 Gemeindestrassen	1'472'543.60	-	1'395'000.00	-	576'665.98	-
6400 Nachrichtenübermittlung (Glasfasernetz)	19'919.72	303'406.05	20'000.00	42'000.00	26'580.43	297'678.30

0224 Für die ICT-Erneuerung im Jahr 2024 fanden Vorarbeiten statt.

0291 Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses Eschlikon konnte kostengünstiger realisiert werden.

6150 Die Sanierungen von Herdernstrasse, Hangweg und Waldstrasse sowie die Erweiterung des Trottoirs Wiesenstrasse konnten durch gute Arbeitsvergabe kostengünstiger realisiert werden. Die Massnahmen Tempo 30 in Wallenwil haben sich verzögert und die bereits getätigten Ausgaben wurden über die Erfolgsrechnung gebucht. Bei der Kreuzung Mettlenstrasse/Stationsstrasse wurden die Mittelinsel erstellt und der Deckbelag eingebaut (Nachtragskredit mit fakultativem Referendum). Die Kreuzung Waldstrasse/Blumenastrasse wurde im Zusammenhang mit der Sanierung der Waldstrasse zusätzlich saniert (Nachtragskredit mit fakultativem Referendum). Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse wurde in der Erfolgsrechnung budgetiert.

Es wurden Vorarbeiten zur Sanierung folgender Strassen getätigt: Oberdorfstrasse, Nordstrasse und Rebenackerstrasse.

6400 Die Anbieter Salt und Sunrise kaufen ihre Nutzungsrechte jeweils über 20 Jahre. Es wurden mehr Nutzungsrechte verkauft als budgetiert.

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'453'524.28	570'643.67	1'743'000.00	124'500.00	1'991'604.71	151'460.49
Nettoinvestition		882'880.61		1'618'500.00		1'840'144.22
7101 Wasserwerk [Gemeindebetrieb]	936'638.37	351'254.87	1'023'000.00	58'500.00	1'613'999.14	27'884.34
7201 Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	509'862.60	198'200.80	642'000.00	30'000.00	270'718.05	44'044.50
7301 Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]	7'023.31	6'000.00	78'000.00	36'000.00	47'804.87	18'000.00
7410 Gewässerverbauungen	-	15'188.00	-	-	59'082.65	61'531.65
8 Volkswirtschaft	483'905.82	2'150.00	576'000.00	15'000.00	47'606.89	56'588.60
Nettoinvestition		481'755.82		561'000.00		8'981.71
8711 Elektrizitätswerk – Elektrizitätsnetz [Gemeindebetrieb]	483'905.82	2'150.00	576'000.00	15'000.00	47'606.89	56'588.60
9 Finanzen und Steuern	890'479.62	3'539'462.42	197'100.00	3'904'000.00	505'727.39	2'725'325.26
Nettoinvestition	2'648'982.80		3'706'900.00		2'219'597.87	
9990 Abschluss	890'479.62	3'539'462.42	197'100.00	3'904'000.00	505'727.39	2'725'325.26
Nettoinvestition	4'429'942.04	4'429'942.04	4'101'100.00	4'101'100.00	3'231'052.65	3'231'052.65
	-	-	-	-	-	-
	4'429'942.04	4'429'942.04	4'101'100.00	4'101'100.00	3'231'052.65	3'231'052.65

7101 Die Erweiterung des Reservoirs und der Ersatz der Pumpleitung konnten 2023 abgeschlossen werden. Die Subventionen der Gebäudeversicherung sind früher verfügt worden als erwartet und waren erst für 2024 budgetiert.

Die Sanierung der Herdernstrasse und Waldstrasse konnten durch gute Arbeitsvergabe kostengünstiger saniert werden.

7201 Das Projekt Regenwasserkanalisation Tösstalstrasse konnte noch nicht ganz fertiggestellt werden.

7410 Die Volksschulgemeinde Eschlikon hat sich an der Revitalisierung des Bächelackerbachs beteiligt.

8711 Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit für die Kabelverbindung von der Trafostation Herdern bis zur Winterthurerstrasse gesprochen. Die Arbeiten an der Trafostation Oberdorf konnten auf Grund der langen Lieferzeiten nur teilweise umgesetzt werden. Die restlichen Arbeiten sind im Budget 2024 vorgesehen.

BUDGETKREDITE

Abgeschlossene Investitionen

Investitionsnummer	Beschreibung	Budget Vorjahre	Rechnung Vorjahre	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024	Total Budget	Total Rechnung
INV00006	Bahnhofstrasse, Mittelinsel Höhe Post	620'700.00	174'895.78	-	24'892.75	-	620'700.00*	199'788.53
INV00104	Herdernstrasse, Einlenker Winterthurerstr. bis Einlenker Sportlerweg	-	46'765.75	868'400.00	722'627.95	68'000.00	936'400.00	769'393.70
INV00108	Stationsstrasse, Einlenker Rispergstr. bis Einlenker Tulpenstr.	530'100.00	377'784.49	63'000.00	41'918.25	-	593'100.00	419'702.74
INV00110	Bächelackerbach, Revitalisierung und Hochwasserschutz	62'800.00	54'897.95	-	-15'188.00	-	62'800.00	39'709.95
INV00142	Hurnenstrasse, Einlenker Stationsstr. bis Einlenker Waldbachstr.	528'000.00	524'717.89	40'000.00	51'342.31	-	568'000.00	576'060.20
INV00148	Ersatz Kommunalfahrzeug Meili 600	200'000.00	6'240.15	200'000.00	210'835.60	-	400'000.00*	217'075.75
INV00161	Waldstrasse	-	41'634.53	632'500.00	525'214.44	60'000.00	692'500.00	566'848.97
INV00163	Hangweg	-	29'682.81	445'600.00	336'955.92	29'000.00	474'600.00	366'638.73
INV00169	Wiesenstrasse, Erweiterung Trottoir	-	8'876.25	100'000.00	98'120.33	-	100'000.00	106'996.58
INV00170	Unterflurbehälter 2023	-	3'594.29	42'000.00	1'023.31	-	42'000.00	4'617.60
INV00171	Fussweg Kapellstrasse/Bahnhofstrasse	-	772.20	64'000.00	57'332.00	-	64'000.00	58'104.20
INV00172	Massnahmen Verkehrsberuhigung 2023	-	-	50'000.00	-	-	50'000.00	-
INV00173	Erweiterung Glasfasernetz 2023	-	-	20'000.00	19'143.26	-	20'000.00	19'143.26
INV00174	Photovoltaikanlage Gemeindehaus Eschlikon	-	-	104'400.00	57'345.00	-	104'400.00	57'345.00
INV00178	Kreuzung Mettlenstrasse/ Stationsstrasse	-	171'968.19	-	61'072.10	-	-	233'040.29
INV00181	Kreuzung Waldstrasse/ Blumenaustrasse	-	-	-	104'510.25	-	-	104'510.25
Ergebnis		1'941'600.00	1'441'830.28	2'629'900.00	2'297'145.47	157'000.00	4'728'500.00	3'738'975.75

*Mehrfachbudgetierung auf Grund Verzögerung Projektrealisierung

Investitionen in Realisierung

Investitionsnummer	Beschreibung	Budget Vorjahre	Rechnung Vorjahre	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024	Total Budget	Total Rechnung
INV00010	Sonnhaldenstrasse Sirmach / Schutz der Schutzzone Pumpwerk Büfelden	179'000.00	14'109.66	-	-	-	179'000.00	14'109.66
INV00164	Trafostation Oberdorf	-	432.27	179'000.00	48'240.27	121'000.00	300'000.00*	48'672.54
INV00159	Regenwasserkanalisation Tösstalstrasse	-	21'285.89	430'000.00	331'148.79	-	430'000.00	352'434.68
Ergebnis		179'000.00	35'827.82	609'000.00	379'389.06	121'000.00	909'000.00	415'216.88

*Mehrfachbudgetierung auf Grund Verzögerung Projektrealisierung

Vorleistungen für künftige Investitionen

Investitionsnummer	Beschreibung	Budget Vorjahre	Rechnung Vorjahre	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024	Total Budget	Total Rechnung
INV00024	Hörnlibrücke, Verbreiterung/Radweg/Sanierung	60'000.00	97'257.10	50'000.00	109'689.08	1'890'400.00	2'000'400.00	206'946.18
INV00062	Mittelspannungskabeinzug Transformerstation Herdern bis Tösstal	-	1'457.32	-	-	-	-	1'457.32
INV00071	Sanierung Pumpwerk Rüteli	32'000.00	9'842.54	-	-	-	32'000.00	9'842.54
INV00076	Druckerhöhung Säntisblick	-	32'557.92	-	100.00	-	-	32'657.92
INV00118	Hanfackerstrasse	-	12'036.45	-	-	-	-	12'036.45
INV00162	Oberdorfstrasse, Einlenker Stationsstr. bis Einlenker Kapellweg	-	28'222.59	-	283.64	-	-	28'506.23
INV00165	Entlastungsleitung Krummacker	-	10'267.67	-	-	-	-	10'267.67
INV00166	Balterswilerstrasse, Einlenker Langwiesstr. bis Hauptstr.	-	7'250.79	-	-	-	-	7'250.79
INV00167	Nordstrasse, Einlenker Bahnhofstr. bis Einlenker Ifangstr.	-	2'841.85	-	18'208.93	399'000.00	399'000.00	21'050.78
INV00180	Rebenackerstrasse, ab Einlenker Bruggweierstrasse 1. Teil	-	-	-	50'262.39	1'210'000.00	1'210'000.00	50'262.39
INV00182	Radweg Hörnlistrasse, Hörnlibrücke bis Ende Industriegebiet	-	-	-	9'827.50	-	-	9'827.50
INV00183	Riethof, in Richtung Oberdorfstrasse 1. Teil	-	-	-	320.00	122'000.00	122'000.00	320.00
INV00186	Buchhaldenstrasse	-	-	-	9'733.75	-	-	9'733.75
INV00189	ICT-Erneuerung Gemeindeverwaltung	-	-	-	15'110.35	97'000.00	97'000.00	15'110.35
INV00190	Regenwasserkanalisation Bahnhofstrasse	-	-	-	14'982.17	-	-	14'982.17
INV00191	Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhof- strasse/Winterthurerstrasse	-	-	-	49'526.61	-	-	49'526.61
Ergebnis		92'000.00	201'734.23	50'000.00	278'044.42	3'718'400.00	3'860'400.00	479'778.65

Anschlussgebühren / Nutzungsrechte

Investitionsnummer	Beschreibung	Budget Vorjahre	Rechnung Vorjahre	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024	Total Budget	Total Rechnung
INV00168	IRU Glasfasernutzungsrechte 2022 – 2041	-	-281'428.30	-	-34'410.00	-	-	-315'838.30
INV00176	IRU Glasfasernutzungsrechte 2023 – 2042	-	-	-40'000.00	-252'463.40	-	-40'000.00	-252'463.40
INV00177	Anschlussgebühren 2023	-	-	-62'000.00	-223'759.45	-	-62'000.00	-223'759.45
Ergebnis		-	-281'428.30	-102'000.00	-510'632.85	-	-102'000.00	-792'061.15

VERPFLICHTUNGSKREDITE

Konto	Projekt	Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2022	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2022	Rechnung 2023		Budget 2023		Verfügbarer Restkredit
					Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
Laufende Projekte									
7101	Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	2'707'000.00	1'634'203.52	3'212.15	477'779.91	295'576.96	470'000.00	-	893'805.68
INV00051*	Pumpenleitung Reservoir Eschlikon bis Höhenweg 8	-	292'481.47	1'927.30	3'513.14	39'003.99	-	-	-
INV00064*	Reservoir Eschlikon, Erweiterung	-	1'341'722.05	1'284.85	419'728.12	251'407.19	410'000.00	-	-
INV00126*	Reservoir Eschlikon, Erneuerung bestehende Pumpenleitung	-	-	-	54'538.65	5'165.78	60'000.00	-	-
3410	Sport	1'250'000.00	6'994.75	-	22'833.75	-	50'000.00	-	1'220'171.50
INV00175**	Sanierung Fussballanlage Herdern	-	6'994.75	-	22'833.75	-	50'000.00	-	-

*Gemeindeversammlung 01.12.2021

**Urnenabstimmung 26.11.2023

Erweiterung Wasserreservoir Buechhalden (INV00051, INV00064 und INV00126)

Im Verpflichtungskredit über 2.7 Mio. wurden die Subventionen der Gebäudeversicherung Thurgau nicht berücksichtigt, da diese zum Abstimmungszeitpunkt noch nicht verbindlich zugesichert worden sind. Durch gute Vergabe und eine Projektänderung im Zusammenhang mit dem Material- und Baukranplatz konnten die Kosten zusätzlich optimiert werden.

GELDFLUSSRECHNUNG

Bezeichnung	2023 in CHF	2022 in CHF
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	3'485.66	1'602'364.98
Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträgen	1'588'849.00	1'449'116.90
Abtragung Bilanzfehlbetrag	-	-
Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen	-	-
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge (-)	-191'452.00	-149'147.65
Realisierte Kursverluste (+) und Gewinne (-) / Wertberichtigungen Anlagen FV	-1'747'488.65	-2'348'477.39
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	-161'356.92	-551'072.40
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	225'778.52	-491'191.41
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten	-2'911.00	2'880.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	-849'099.43	976'773.02
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	-82'228.67	149'154.26
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	100'000.00	-

Bezeichnung	2023 in CHF	2022 in CHF
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Rückstellungen	-	-
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	834'491.40	980'456.52
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	-	-
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im EK	-	-
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-	-
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorfinanzierungen	1'659'689.50	1'003'038.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	1'377'757.41	2'623'894.83
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit		
Liquiditätswirksame Einnahmen (+) der Investitionsrechnung (exkl. Darlehen/Beteiligungen)	580'984.02	1'046'605.18
Liquiditätswirksame Ausgaben (-) der Investitionsrechnung (exkl. Darlehen/Beteiligungen)	-3'682'692.41	-2'562'165.71
Rückzahlung bzw. Verkauf (+) von Darlehen und Beteiligungen, Grundkapitalien VV	-	-
Vergabe bzw. Kauf (-) von Darlehen und Beteiligungen, Grundkapitalien VV	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-3'101'708.39	-1'515'560.53
Verkauf (+) von Sachanlagen FV	4'800'000.00	999'000.00
Kauf (-) / Investitionen (-) von Sachanlagen FV	-	-9'186.10
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Kontokorrenten (aktive) mit Dritten	-	-
Verkauf (+) von Finanzanlagen FV	30'798.30	46'475.69
Kauf (-) von Finanzanlagen FV	-151'092.65	-158'337.70
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	4'679'705.65	877'951.89
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	1'577'997.26	-637'608.64
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Kontokorrenten (passive) mit Dritten	-1'048'268.08	-67'497.74
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-	500'000.00
Rückzahlung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-2'500'000.00	-1'500'000.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	-	-
Zunahme (+) von Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im EK	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'548'268.08	-1'067'497.74
Total Geldfluss	-592'513.41	918'788.45
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	2'141'244.21	1'222'455.76
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	1'548'730.80	2'141'244.21

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Eschlikon über die Prüfung der Jahresrechnung 2023

Als Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Eschlikon, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft

Verantwortung des Gemeinderates der Gemeinde Eschlikon

Der Gemeinderat der Gemeinde Eschlikon ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften verantwortlich - gestützt auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung wie auch auf die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden RB 131.21. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Die Verantwortung der RGPK Eschlikon ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Gemäss Art. 22 Abs. 4 der Gemeindeordnung wird die RGPK Eschlikon bei Ihrer Aufgabe durch die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG unterstützt. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in

der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften bestätigen wir ferner, dass ein nach den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 zu genehmigen.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
Eschlikon



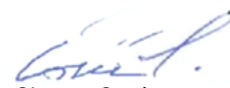
Manuela Fritschi
Präsidentin



Valentin Brühwiler



Camil Schmucki



Slaven Cosic



André Marti

TRAKTANDUM 3

Verpflichtungskredit Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse

Rund 12'000 Fahrzeuge nutzen an Werktagen die Ortsdurchfahrt (Kantonsstrasse). Die starke Beanspruchung hinterlässt sichtbare Spuren, weshalb der Kanton eine Totalsanierung plant, welche ab 2028 umgesetzt werden soll. Neben der Sanierung des Oberbaus bzw. des Deckbelages werden die Strassenentwässerung instand gestellt, die Beleuchtung ersetzt und optimiert, die bestehenden Mittelschutzinseln angepasst sowie die Bushaltestellen optimiert und behindertengerecht ausgebaut.

Der Kanton rechnet hierbei mit Kosten von rund CHF 8.3 Mio., an welchen sich die Gemeinde Eschlikon in den Jahren 2028 und 2029 mit total CHF 2.3 Mio. zu beteiligen hat. Diese Ausgabe ist gebunden und muss getätigt werden. Darin nicht enthalten sind allfällige Investitionen der Technischen Werke für Wasser, Abwasser etc.



Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse

Interessant zu wissen

Von den rund 12'000 Fahrzeugen, welche die Ortsdurchfahrt nutzen, sind nur 35 % reiner Durchgangsverkehr (wovon ca. 7 % Schwerverkehr). Beim Rest handelt es sich um sogenannten «Ziel- und Quellverkehr» innerhalb der Gemeinde Eschlikon (nach/ab den Quartieren, bzw. Industriegebiet).

Aufwertung

(vormals bekannt unter der Bezeichnung Betriebs- und Gestaltungskonzept)
Neben den Sanierungsmassnahmen haben sich der Gemeinderat und der Kanton jedoch auch Gedanken gemacht, wie der Strassenraum, die langgezogene und eintönige Strecke, gestalterisch aufgewertet werden kann. Mit

- Bepflanzungen (Bäume für natürlichen Schatten, Rabatten)
- Entfernung des Mittelstreifens, punktuelle Anbringung von Mehrzweckstreifen
- seitlichen Radstreifen (wo möglich beidseitig)
- zusätzlichen Fussgängerübergängen bzw. Verlegung von Fussgängerübergängen
- Reduktion der Höchstgeschwindigkeit im Oberdorf (gemäss vorliegendem Gutachten aus Sicherheitsgründen)

- weiteren Optimierungen bei den Bushaltestellen
- Anpassungen/Optimierungen bei der Kreuzung am Dorfeingang Seite Ifwil
- durchgehenden Trottoirs bei den Einfahrten in die Quartierstrassen (wo noch nicht vorhanden)

soll dieses Ziel erreicht werden.

Zur Umsetzung der aufgelisteten Massnahmen sind weitere rund CHF 3.7 Mio. notwendig. Die Massnahmen für die Aufwertung wurden ins Agglomerationsprogramm (4. Generation) der Regio Wil aufgenommen und durch den Bund als A-Massnahme bewertet. Dies bedeutet, dass sich der Bund an den erwähnten Kosten mit rund 30% beteiligt. Für die Gemeinde Eschlikon würde die Umsetzung der Aufwertungsmassnahmen brutto CHF 1.1 Mio. Mehraufwand bedeuten (neue Ausgabe). Da sich der Bund wie erwähnt an den Kosten beteiligt, reduziert sich dieser Betrag jedoch um rund CHF 500'000.–, d.h. die Gemeinde Eschlikon hätte für die aufwertenden Massnahmen netto rund CHF 600'000.– zu leisten. Die Bundesbeiträge sind durch das eidgenössische Parlament mit Bewilligung des Agglomerationsprogramms (4. Generation) fix verfügbar.

Informationen über das Strassenbauprojekt und die Aufwertung

Nebst der Tatsache, dass in unregelmässigen Abständen in der Presse über das Strassenbauprojekt informiert wurde, hatte die interessierte Öffentlichkeit an der Informationsveranstaltung vom 10. September 2022 Gelegenheit sich erstmals darüber ins Bild setzen zu lassen. Rückmeldungen aus dieser Veranstaltung wurden in der weiteren Planung berücksichtigt. Ebenso hatten die Einwohnerinnen und Einwohner, bzw. die Besucherinnen und Besucher der ESWA (Gewerbeausstellung vom 3.-5. November 2023) Gelegenheit sich am Gemeindestand über die geplanten Massnahmen zu informieren. Die Planung des Strassenbauprojekts wurde zudem von einer Kerngruppe begleitet, welche sich aus Vertretern des Gewerbes, der Schule sowie den Petitionären für verkehrsberuhigende Massnahmen zusammengesetzt und sich dazu an verschiedenen Workshops ausgetauscht hat. Somit sind die geplanten Massnahmen breit abgestützt.

Kanton verlangt Zustimmung der Gemeinde

Damit der Kanton Thurgau die weiteren Planungen (nur Sanierung oder Sanierung mit Aufwertung) bis zur Umsetzung vorantreiben kann, ist er auf die entsprechende Zusage der Gemeinde Eschlikon angewiesen. Da die Sanierungs- und Umbauarbeiten erst 2028 beginnen,

muss sich die Gemeinde bereits jetzt zu den Aufwertungsmassnahmen bekennen und dies in Form eines sogenannten Verpflichtungskredits bestätigen. Die Ausgabe selbst wird erst 2028 budgetwirksam.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich das Ortsbild mit seiner langen, eintönigen Ortsdurchfahrt mit den oben erwähnten Massnahmen positiv verändern kann und aufgewertet wird. Ebenso kann der Verkehrsfluss beruhigt (nicht behindert) werden. Aus diesem Grund stellt er der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

ANTRAG DES GEMEINDERATS

Stimmen Sie dem Antrag des Gemeinderates zu, CHF 600'000.– als Verpflichtungskredit (Budget 2028/2029) für die Aufwertungsmassnahmen Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse vorzusehen?

Dieser Antrag bzw. die vorgezogene Zustimmung ist nötig, damit der Kanton Thurgau die weiteren Planungsarbeiten in diesem Zusammenhang fortführen kann.

Informationsanlass

Im Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt bzw. diesem Traktandum findet vor der Gemeindeversammlung nochmals eine separate Informationsveranstaltung statt:

Dienstag, 11. Juni 2024 | 19.00 Uhr | Mehrzwecksaal Bächelacker

(es wird rechtzeitig ein Flugblatt in alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt)

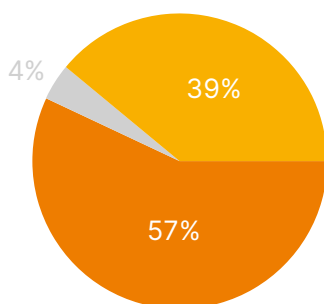
TRAKTANDUM 4

Auflösung Neubewertungsreserve

Beim Übergang zum Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) per 01.01.2017 wurde das Finanzvermögen der Gemeinde Eschlikon neu bewertet und grösstenteils aufgewertet. Insbesondere wurde das im vergangenen Jahr verkaufte Industrieland Riet um CHF 2.07 Mio. aufgewertet. Die Differenz zwischen den neuen und alten Buchwerten wurde in der Neubewertungsreserve erfasst. Diese beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 3.4 Millionen und muss gemäss Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden bis spätestens 31. Dezember 2026 aufgelöst werden.

Neubewertungsreserve

per 31.12.2023 | CHF 3.4 Mio.



- Aufwertung Industrieland Riet 2017
- Aufwertung übriges Finanzvermögen 2017
- Neubewertung Finanzvermögen 2018/2021

Auflösung zu Gunsten einer Vorfinanzierung

Mit der Anpassung der Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden per 1. Mai 2023 ist es nun möglich, neben der bisher vorgesehenen Auflösung zugunsten des Bilanzüberschusses auch eine Auflösung zugunsten einer Vorfinanzierung vorzunehmen. Durch Vorfinanzierungen können Reserven im Eigenkapital für noch nicht beschlossene Vorhaben gebildet werden.

Für die Bildung von Vorfinanzierungen ist ein Beschluss der Gemeindeversammlung erforderlich. Einlagen und Entnahmen erfolgen über den ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag. Die Auflösung der Vorfinanzierung muss entsprechend der Nutzungsdauer der Anlage in jährlichen Tranchen zugunsten der Erfolgsrechnung erfolgen. Unabhängig davon werden die Abschreibungen durchgeführt. Durch die Entnahme aus der Vorfinanzierung reduziert sich der Abschreibungsaufwand netto in der Erfolgsrechnung.

Verkauf des Industrielands Riet

Die Neubewertungsreserve sowie der Gewinn aus der Jahresrechnung 2023 resultieren hauptsächlich aus der Aufwertung und dem Verkauf des Industrielands Riet im Januar 2023. Dieser ausserordentliche Gewinn soll durch die Bildung einer Vorfinanzierung zur Finanzierung des Generationenprojekts

«Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse» verwendet werden.

Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse

Für die Jahre 2028 / 2029 ist die Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse geplant. Für dieses Grossprojekt werden im Strassenbereich gebundene Ausgaben in Höhe von CHF 2.3 Mio. erwartet. Zusätzlich sollen Aufwertungsmassnahmen (siehe Traktandum 3) in Höhe von CHF 600'000.– durchgeführt werden. Zur Finanzierung dieses Projekts schlägt der Gemeinderat die Bildung einer Vorfinanzierung vor.

Für die Verwendung des Gewinns von 2023 wird vorgeschlagen, diesen grösstenteils (CHF 1.59 Mio.) als Einlage in die neue Vorfinanzierung «Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse» für die gebundenen Ausgaben zu verwenden. Um sicherzustellen, dass die gebundenen Ausgaben (insgesamt CHF 2.3 Mio.) vollständig vorfinanziert sind, wird eine zusätzliche Einlage in Höhe von CHF 710'000.– durch Auflösung der Neubewertungsreserve vorgeschlagen.

Die Abstimmung über die zusätzlichen Aufwertungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse in Höhe von CHF 600'000.– findet im

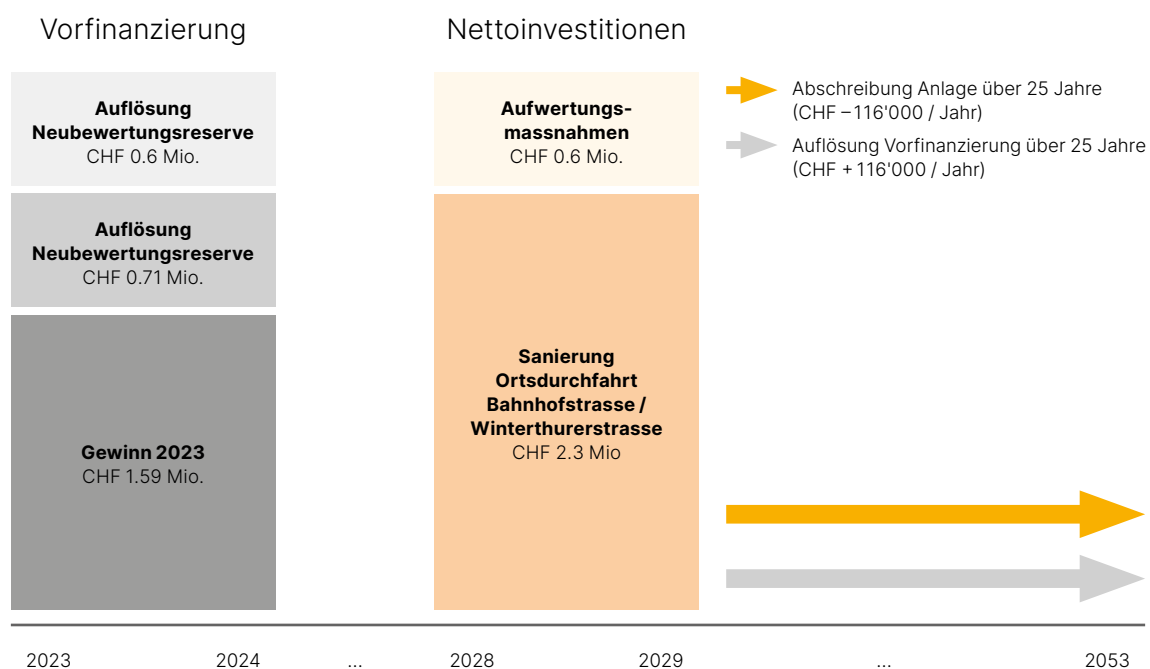
Traktandum 3 der Gemeindeversammlung statt. Sollte der Verpflichtungskredit angenommen werden, schlägt der Gemeinderat eine Vorfinanzierung durch Auflösung der Neubewertungsreserve in Höhe von CHF 600'000.– vor.

Die Finanzierung der Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse würde sich somit wie folgt zusammensetzen:

Finanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse

Mit Aufwertungsmassnahmen		in CHF:
Ausgaben Strassen (ohne Werke)		2'900'000.00
Vorfinanzierung		- 2'900'000.00
Gewinnverwendung 2023	1'590'000.00	
Auflösung Neubewertungsreserve	1'310'000.00	
Abschreibungsrelevant ab 2029		0.00
Ohne Aufwertungsmassnahmen:		
Ausgaben Strassen (ohne Werke)		2'300'000.00
Vorfinanzierung		- 2'300'000.00
Gewinnverwendung 2023	1'590'000.00	
Auflösung Neubewertungsreserve	710'000.00	
Abschreibungsrelevant ab 2029		0.00

Durch die Auflösung der Neubewertungsreserve entsteht keine Belastung für den steuerrelevanten Gemeindehaushalt durch Abschreibungen, da sich die Abschreibung und die Auflösung gegenseitig aufheben.



Auswirkungen auf das Eigenkapital

Durch die Auflösung zugunsten der Vorfinanzierung der Sanierung der Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/Winterthurerstrasse bleibt das Eigenkapital der Gemeinde Eschlikon unverändert bei rund CHF 23 Millionen. Ab dem Jahr 2029, mit Beginn der Abschreibungen und Auflösung der Vorfinanzierung, wird das Eigenkapital über einen Zeitraum von 25 Jahren jährlich um CHF 116'000.–

reduziert, bis die Vorfinanzierung der Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse vollständig aufgelöst ist. Des Weiteren sinken die Neubewertungsreserven aufgrund der Auflösung der Neubewertungsreserve auf CHF 2.1 Millionen. Entscheidungen über weitere Auflösungen zugunsten einer zusätzlichen Vorfinanzierung werden zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.

Eigenkapital 31.12.2023	Variante a) Eigenkapital 01.01.2024	Variante b) Eigenkapital 01.01.2024
Spezialfinanzierungen CHF 7.95 Mio.	Spezialfinanzierungen CHF 7.95 Mio.	Spezialfinanzierungen CHF 7.95 Mio.
Neubewertungsreserve CHF 3.4 Mio.	Neubewertungsreserve CHF 2.7 Mio.	Neubewertungsreserve CHF 2.1 Mio.
Vorfinanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/ Winterthurerstrasse CHF 1.59 Mio.	Vorfinanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/ Winterthurerstrasse CHF 2.3 Mio.	Vorfinanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse/ Winterthurerstrasse CHF 2.9 Mio.
Vorfinanzierung Sanierung Fussballanlage Herdern CHF 1.14 Mio.	Vorfinanzierung Sanierung Fussballanlage Herdern CHF 1.14 Mio.	Vorfinanzierung Sanierung Fussballanlage Herdern CHF 1.14 Mio.
Ergebnisse der Vorjahre CHF 9.5 Mio.	Ergebnisse der Vorjahre CHF 9.5 Mio.	Ergebnisse der Vorjahre CHF 9.5 Mio.

ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

1. Es werden folgende Teilauflösungen der Neubewertungsreserve per 01.01.2024 genehmigt:

- a) CHF 710'000.– in die Vorfinanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse (gebundene Ausgaben)
- b) CHF 600'000.– in die Vorfinanzierung Sanierung Ortsdurchfahrt Bahnhofstrasse / Winterthurerstrasse (Anteil Aufwertungsmassnahmen)

AGENDA

11.06.2024

Infoanlass Sanierung
Ortsdurchfahrt
Bahnhofstrasse /
Winterthurerstrasse

01.08.2024

Bundesfeier

02.11.2024

Gemeinderatskafi

27.11.2024

Budget-Gemeinde-
versammlung

IMPRESSUM

Heft mit Botschaft und Anträgen

Ausgedruckte Exemplare
können jederzeit gratis bei
der Gemeindeverwaltung
(Tel. 071 973 99 11) bestellt
und abgeholt werden.

Design + Layout

Natalie Schmid
Marlow.Design

Fotografie Titelbild

Peter Meier

Stimmungsbilder

freepik.com



Eschlikon
Ganz vorne im Hinterthurgau